

# WILHELMSBURGER INSELRUNDBLICK



Herausgeber: Wilhelmshurger Inselrundblick e. V.

11. Jahrgang / Ausgabe Februar 2005



Der Verein für  
Heimatkunde hat  
eine neue Ausgabe  
seiner Zeitschrift

# DIE INSEL

herausgegeben.

Näheres auf Seite 4.

Exklusiv für Sie bei **arko** in der Veringstraße



Süße Köstlichkeiten  
aus  
Wilhelmshurg

Feine handwerklich gefertigte Produkte

Inh.: C. Rickmann - Tel. 040 / 75 88 49  
Mo. - Sa. 9<sup>00</sup> - 13<sup>00</sup>, Mo, Mi, Do, Fr. 14<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup>  
Di Nachmittag geschlossen

Kirchdorfer Str. 169  
21109 HHL

„Lohre“

Tele./Fax  
754 42 29

Jeden Sonntag um 12 Uhr **Sonntagsbrunch**  
(und natürlich nach der Karte)

10 warme Gerichte, deutsch, italienisch, asiatisch  
Kleines Frühstück\*Vorspeisen\*Suppe\*Salat\*Dessert

**17 Euro** (bis zu 6 Jahren frei, bis 12 Jahren 8,50 €)

Do. + So. ab 18 Uhr: **Bratkartoffelbuffet: 8,90 Euro**

Viele kalte und warme Leckereien rund um die Bratkartoffel  
(und nach der Karte !!)

Snackkarte für den kleinen und großen Hunger **ab 1,30 €**

## Die wichtigsten Themen in dieser Ausgabe:

Und natürlich jede Menge Tipps und Termine unter „Wo...?“ und „Wann ...?“ auf den letzten Seiten.

### Wahlversprechen? Da gibt's für die CDU kein Halten mehr.

Zum Thema Zollzaun öffnen ein Artikel von Jörg v. Prondzinski u.a.  
- Seite 6 -

**Sprung über die Elbe**  
Bericht über die Veranstaltung am  
2.2. im Bürgerhaus  
- Seite 10 -

### Lecker unterwegs ... Cafeteria Groß-Sand

- Seite 5 -

### Nchbarschaftlich Wohnen am Vogelhüttendeich

- Seite 15 -

### Wer kennt's?

Zuschriften und ein neues Bild auf  
Seite 18

### Leerstehende Läden leuchteten...

- Seite 7 -



### Willi meint:

*Wer schon die Übersicht  
verloren hat, muss  
wenigstens den Mut zur  
Entscheidung haben!*

## Wilhelmsburg @ Williamsburg präsentiert: „Land in Sight“ - ein Theatergastspiel in New York

„Do'tn't think in Amerika it's like heaven, things changed since nine eleven!“\* Glücklicherweise gelang uns die Einreise in die USA, die auf „Homeland Security“ allergrößten Wert legen, trotz unserer Befürchtungen - zwei Drittel der Jugendlichen sind Muslime. Nach Irisaufnahme, Fingerabdruck und einigen strengen Fragen war der Weg frei. Zwölf Schüler/innen eroberten New York, begleitet von Bruno Hoenig, Gymnasium Kirchdorf-Wilhelmsburg, Regisseurin Christiane Richers und Margret Markert, Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg. Vor dem Auftritt im Ellis Island Immigration Museum war Zeit genug, die Stadt kennen zu lernen. Außerdem im Programm: ein Schüleraustausch und Besuch in der Regis Higschool in Manhattan, Gespräche mit den Zeitzeugen, die während der NS-Zeit emigrieren mussten - deren Erinnerungen im Stück eine besondere Rolle spielen.

Nach nur einem Probenstag hatte „Land in Sicht“ in der englischen Fassung auf Ellis Island Premiere. Trotz einiger technischer Probleme war der Auftritt ein Erfolg, die Schauspieler in Bestform, auch an Publikum mangelte es nicht. Mit vielen Zuschauern entstanden anschließend lebhaftere Unterhaltungen: über Emigration, über das System, über Politik, über das Auswandern.

Fazit: Es war eine spannende, erlebnisreiche Reise, eine wichtige Erfahrung für die Schüler/innen und ein großer Schritt in ihrer persönlichen Entwicklung. Ein ganz wichtiges Signal war es auch für Wilhelmsburg und für die Honigfabrik - solche Projekte illustrieren, was Soziokultur kann! Für uns bleibt die Gewissheit, dass nur der Mut zu größeren als den gewohnten Schritten so etwas möglich macht. Ganz wichtig war die Unterstützung der Kulturbehörde. Dazu kam die sehr gute Kooperation zwischen der Geschichtswerkstatt, der Regisseurin und dem Gymnasium KIWI.

Besonders großer Dank gilt allen Sponsoren; allen voran Herrn Seumenicht vom Bürgerverein Wilhelmsburg, der mit seiner Spende den Grundstein gelegt hat, und allen weiteren: BAG Spiel und Theater im BMFSJ, KÖRBER-Stiftung, Karla und Alfred Adickes Stiftung, Airbus Deutschland, Norddeutsche Affinerie, Mankiewicz Gebrüder & Co, NACORA Versicherungen und Ölmühle AG.

\* zitiert aus dem RAP im Stück Land in Sicht.  
Text: Abdul Aydemir/ Ilkay Ertürk



**arno  
stüben**  
gardenen und teppichboden  
Tel. 040 / 75 73 16

### „Land in Sicht“ in der Uni Hamburg Tagung der Körber-Stiftung „ Integration - Zuhören und Engage- ment“

Das haben wir davon! Gewissermaßen als Gegenleistung für die großzügige Unterstützung, die die Körber-Stiftung für *Land in Sicht* gewährte, hat die Gruppe im Februar ihren nächsten Auftritt. Im Rahmen der Tagung „Integration“ im Uni-Hauptgebäude am 17./18. Februar zeigen wir Ausschnitte aus der Inszenierung „Land in Sicht“.

### ...und für alle, die das Stück noch nicht gesehen haben:

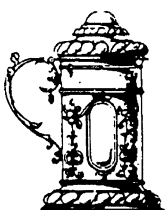
Mittwoch, 23.02., 19.30 Uhr,  
in der Honigfabrik  
„Land in Sicht -  
von der Veddel nach Amerika“

Im Anschluss gibt es Bilder und Filme aus New York, Reiseberichte, Anekdoten usw. Inszenierung: Christiane Richers, Organisation: Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg

Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg

### »Gaststätte Kupferkrug«

Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer



*Inh. Madeleine Riege*

Niedergeorgswerder Deich 75  
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01  
Telefax 040 / 754 38 57

## Funk-Taxi

75 77 00

77 78 23

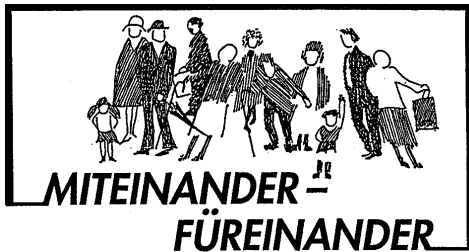


Tag

&

Nacht

## Wilhelmsburg



Miteinander-Füreinander und alle anderen Bereiche der Seniorenbildung Hamburg e.V. können bis zum Ende des Jahres 2005 weiterarbeiten. Solange zahlt die Behörde für Schule und Sport die bisherigen Zuwendungen weiter. Das bedeutet, das Vorleseprojekt, der Handwerkerdienst, die Fahrradwerkstatt, die Reisen laufen weiter!

Trotzdem fehlt jedoch eine Menge Geld im Topf der Seniorenbildung Hamburg. Wir sind auf vielen Ebenen aktiv, Möglichkeiten zu finden, um dieses Loch zu stopfen, z.B. die Eigeneinnahmen zu erhöhen, mehr Sponsoren oder auch andere Förderung zu finden. Für die Bereiche und Projekte, die durch viel ehrenamtliche Tätigkeit der Teilnehmer getragen werden, versuchen wir, die für die Koordinierung der Aktivitäten nötigen Personalmittel durch eine öffentliche Förderung abzusiebeln.

An dieser Stelle wollen wir uns bei den Mitarbeitern und Kollegen der Honigfabrik, den Kitas Eckermannstraße und Sanitasstraße, der Schule Fährstraße, dem Bünabe Herrn Niemann, dem Forum Bildung Wilhelmsburg, ASK und vielen anderen, die uns toll unterstützt haben, ganz herzlich bedanken.

#### WIR LESEN VOR:

Jeden Mittwoch um Punkt 9 Uhr kom-

men 15 bis 20 Schüler aus den 1. und 2. Klassen der Schule Fährstraße in die Honigfabrik. Fünf Vorleserinnen und Vorleser von Miteinander-Füreinander machen es sich mit den Kindern im Kinderbereich gemütlich und lesen vor. Den Kindern macht es Spaß, in kleinen Gruppen zu viert oder zu fünft auf dem Sofa zu sitzen und zuzuhören oder ganz stolz selber vorzulesen.

Für dieses Projekt brauchen und suchen wir immer Vorleserinnen und Vorleser, weil es viele interessierte Anfragen aus Schulen und Kitas gibt. Wer also Lust, Zeit und Geduld hat, einmal pro Woche in der Schulzeit Kindern vorzulesen, ist herzlich willkommen. Informieren und anmelden können sich Interessierte bei

Miteinander-Füreinander,  
Tel. 42 10 39 - 20.

## Spreehafenfest 2005

(GH) Am 13. und 14. August ist es soweit: Das Spreehafenfest feiert 5-jährigen Geburtstag! Die ehrenamtlichen PlanerInnen und OrganisatorInnen sind derzeit dabei, das Programm zu stricken und die Sponsorensuche vorzubereiten. Beginn des Festes ist für den frühen Samstagabend geplant, am Sonntag wird dann wieder parallel zum Spreehafenfest das Fest der Kulturen auf dem Stübenplatz stattfinden. UnterstützerInnen in der Planungsgruppe sind sehr willkommen, und melden sich bitte telefonisch bei Ruth Lenz, Tel.: 759 191.

Wilhelmsburger Geschäftsinhaber, Vereine und andere Institutionen, die das Fest unterstützen und sich auf der Spreehafemeile präsentieren möchten, melden sich bei Gundula Hildebrandt, Tel. 312 630.

**Medizinische Fußpflege  
und  
Maniküre  
Bärbel Schütt  
Ich komme zu Ihnen ins Haus  
Tel. 040 / 7541665**

## Irischer Abend im Museum

Liebhaber von **Irish Folk-Music** können sich auf diesen Abend freuen. Die Gruppe „**Stew for the Crew**“ besteht aus sieben Menschen, jung und alt, Frauen und Männer. Sie treffen sich seit vielen Jahren regelmäßig aus Freude an der irischen Musik und um gemeinsam zu musizieren

Die Wilhelmsburger kennen „**Stew for the Crew**“ vom Historischen Gemüsemarkt am Museum. Da bei dem vielen Trubel die leisen Töne oft verloren gingen, entstand bei Zuhörern und Musikanten der Wunsch nach einem besonderen Abend, um die Musik zu hören.

Das Programm wird bunt gemischt sein. Es gibt Tänze und stimmungsvolle Gesangsstücke. Um die Atmosphäre zu verdichten, wird auch ein irisches Märchen vorgetragen.

Als Eintritt wird eine kleine Spende für die Musikanten erbeten.

**Termin: Sonnabend, 26. Februar 2005, 19 Uhr, im Museum der Elbinsel Wilhelmsburg, Kirchdorfer Straße 163.**

Anke Holtmann,  
Verein für Heimatkunde



## Auch in Ihrer Nähe

### **pflügen & wohnen**

#### **Pflegezentrum Wilhelmsburg**

Hermann-Westphal-Str. 9 · 21107 Hamburg

☎ 040 / 20 22 - 4225 · Fax: 040 / 2022 - 4210

E-mail: Wilhelmsburg@pflugenundwohnen.de

### **pflügen & wohnen**

#### **Pflegezentrum Heimfeld**

An der Rennkoppel 1 · 21075 Hamburg

☎ 040 / 20 22 - 4040 / 4041 · Fax: 040 / 2022 - 4001

E-mail: Heimfeld@pflugenundwohnen.de



Besuchen Sie uns im Internet:  
[www.pflugenundwohnen.de](http://www.pflugenundwohnen.de)

*Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt*



- Stationäre Pflege
- Stationäre Kurzzeitpflege
- Besondere Stationäre Dementenbetreuung
- Betreutes Wohnen p&w Wilhelmsburg

Für Ihre persönliche Lebenssituation bieten wir die richtige Form der Betreuung.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern in Fragen zur Pflege.

Wir beschäftigen qualifiziertes Fachpersonal - Erfahrung die Ihnen Sicherheit gibt.

## DIE INSEL ist da

Innerhalb eines Jahres hat der Verein für Heimatkunde eine zweite interessante Ausgabe der Zeitschriftenreihe DIE INSEL herausgebracht, diesmal in etwas größerer Auflage, weil die vorige innerhalb kürzester Zeit vergriffen war.

Der Inhalt verspricht wieder interessante Lesestunden mit viel Hintergrundwissen. Da geht es zum Beispiel um den Gemeindediener Möller, der 1903 behauptete, durchgehend an sieben Tagen in der Woche 12 bis 15 Stunden seinen Dienstgeschäften nachgegangen zu sein. In einem anderen Artikel um die Bedeutung des Bandonions als das „Klavier des kleinen Mannes“ und das 75jährige Jubiläum des Bandonion-Orchesters Freundschaft-Harmonie. Ebenso interessant, aber von ganz anderem Inhalt sind die beiden Artikel über die „Wilhelmsburger Industriebahn“ und den „Bahnhof Hamburg-Hohe Schaar“. Liebhaber der Eisenbahngeschichte kommen hier auf ihre Kosten.

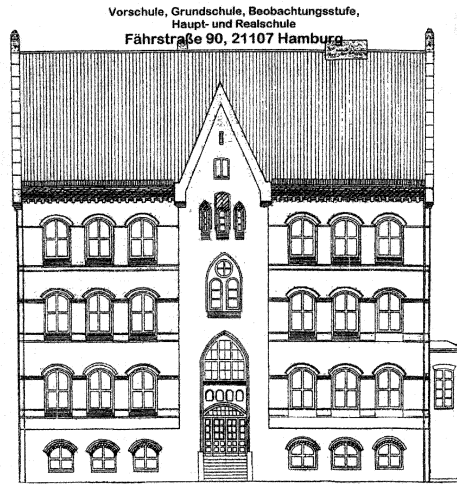
Der Entstehung von neuem Wohnraum von 1890 bis 1939 ist ein weiterer Artikel gewidmet, der besondere Schwerpunkt liegt dabei auf dem Wilhelmsburger Osten. Dann gibt es noch einen Bericht über den ältesten, denkmalgeschützten Friedhof in Kirchdorf und zum Schluss eine literarische Reise entlang der Elbe, vom Riesengebirge bis zur Nordsee.

Den Mitgliedern des Vereins für Heimatkunde wurde das Heft inzwischen kostenlos zugesandt, alle anderen können es käuflich für 3 € im Museum (z.B. beim Ostermarkt am 27. Februar), in der Buchhandlung Lüdemann (Fährstraße), in der Apotheke Schneider (WEZ), in der Bäckerei Cordes (Siedenfelder Weg), im Lottoladen Reil (Kirchdorfer Straße) oder unter Telefon 754 37 32 erwerben.

Ursula Falke  
Verein für Heimatkunde



## Schule Fährstraße



### „Tag der offenen Tür“

(UFA) Kinder, Eltern und Freunde der Grund-, Haupt- und Realschule Fährstraße haben wieder einmal die Möglichkeit, sich in der Schule umzusehen, Lehrerinnen und Lehrer kennen zu lernen und sich über alle Angebote der Schule zu informieren.

Am Sonnabend, den **19. Februar, in der Zeit von 11 bis 13 Uhr** sind alle Türen geöffnet. Lehrer und Schüler freuen sich darauf, interessierten Schülern und Eltern Unterrichtsbeispiele und Projekte zu zeigen. Die Lernwerkstätten und der Computerraum können angesehen werden und es besteht die Möglichkeit, naturwissenschaftliche Experimente durchzuführen. Zur Unterhaltung werden die Kinder aus den Musik- und Theatergruppen etwas aufführen, dafür wird schon tüchtig geübt.

Die Schulleitung und der Elternrat stehen ebenfalls für Gespräche bereit, das ist für das kommende Schuljahr auch besonders wichtig, denn die Schule Fährstraße wird ab Sommer 2005 in eine Ganztagschule umgewandelt.

## Königsball

### beim Schützenverein Alt Wilhelmsburg/ Stillhorn

Gert-Ingo Moje und seine Elke feierten mit vielen Gästen ihren Königsball bis spät in die Nacht hinein. Nach Sekt-Empfang, Einmarsch und Ehrentanz begrüßte der Zweite Vorsitzende, Lothar Sauer, die Gäste: Vizekönigin Eva Klapschus und Damenkönigin Iris Müller, Peter Wichers (2. Vorsitzender vom Schützenverband von Harburg Stadt), den Moorwerder Schießclub Tell, die Vereine Eiche, Eißendorf, Kanzlershof, Gutenberg, Billwerder Gilde. Es war ein tolles Fest mit vielen kleinen Überraschungen für die Könige der Gastvereine. Das Königspaar wurde von einer Postbotin, Monika Wietrek, mit einem Paket überrascht.



Gert-Ingo führt seinen Verein in's 325-jährige Jubiläum, das am 23. April auf dem Berta-Kröger-Platz gefeiert wird.

Schützenverein  
Alt-Wilhelmsburg/Stillhorn



-Arbeitsrecht-  
Kirchdorfer  
Str. 100  
21109  
Hamburg

Tel.: 040  
750 628 33

Fax: 040  
750 628 34

Email:  
RAAhlburg  
@t-online.de

Rechtsanwälte  
Petra Ahlburg\*  
Harald Humburg

Arbeitsrecht

ausschließlich für  
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer  
Betriebs- und Personalräte

(\*Fachanwalt für Arbeitsrecht)

Termine nach telefonischer oder elektronischer Vereinbarung  
Infos auf unserer Homepage: [www.Humburg-Ahlburg.de](http://www.Humburg-Ahlburg.de)

Walczak & Mohrmann

Rechtsanwälte

Jürgen Walczak

Fachanwalt für Sozial- und Familienrecht

Jürgen Mohrmann

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Tätigkeitsschwerpunkt: Steuerrecht

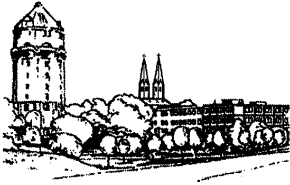
Jetzt:

Karnapp 25, 21079 Hamburg

(Channel-Tower, 10. Etage)

Telefon 040 / 75 27 98-0

Fax 040 / 75 27 98-22



## Lecker unterwegs in und um Wilhelmsburg: CAFETERIA GROSS-SAND

Hinter großen Fenstern von oben auf Obstwiesen, Park und Wasserturm schauend, dazu bei einem köstlichen Mittagessen in einem hellen, freundlichen Restaurant sitzend - wo gibt es das in Wilhelmsburg? Natürlich in der Cafeteria des Krankenhauses Groß-Sand. Der moderne Neubau in runder Form wurde im November 2004 eröffnet und ist inzwischen ein Highlight und Geheimtipp der hiesigen Gastronomie.

Die WK-Service Groß-Sand-GmbH unter der bewährten Leitung des Wilhelmsburger Küchenchefs Michael Kühne serviert täglich 450 Mittagessen, zum größten Teil für die Patienten des angeschlossenen Krankenhauses, aber auch für Ärzte, Schwestern und Hauspersonal oder etwa Besucher und Gäste aus dem näheren Umfeld.

Der im Parterre gelegene Küchentrakt kann durch große Fenster eingesehen werden, dort hantieren drei Köche und ihre Helferinnen an den Töpfen und Pfannen, außerdem gehen ihnen noch zwei Diätassistentinnen zur Hand, wichtig für die Patienten. Insgesamt sorgen 20 Mitarbeiter dafür, dass u.a. auch die Cafeteria mit den 80 Plätzen bedient oder auch außer Haus in Altenheime geliefert wird. Geplant ist auch ein „Essen-auf-Rädern“. Die Cafeteria ist täglich von 7 bis 17 Uhr geöffnet, eine längere Öffnungszeit ist geplant.

Während sich morgens zur Frühstückszeit vor allem das Krankenhaus-Personal trifft, ist die Mittagszeit von 11 bis 14 Uhr angesetzt. Danach gibt es zur Kaffeeklönstunde Kuchen und Torten, alles zu moderaten Preisen. Diverse Getränke, Teesorten und auch ein Edel-Bier runden das umfangreiche Angebot ab.

Mittags gibt es 5 Menüs zur Auswahl, darunter ein vegetarisches Gericht, jeweils mit Vorsuppe, Hauptgang und Dessert zum unglaublichen Schnäppchenpreis von nur 4 €. Sind Beispiele gefällig? Wie



wär's mit Klarer Brühe plus Einlage - Hausmachersülze/Remouladensoße und Zwiebelbratkartoffeln - gem. Salat mit Dressing - Roter Grütze mit Vanillesoße. Oder mit Cremesuppe - Seelachsfilet nach Bretonischer Art - Hummersoße - Wachstbohnen Salat - Petersilienkartoffeln - Vanillemilchreis mit Kirschen. Nun, haben Sie Appetit? Die Beilagen der Menüs können auch untereinander ausgetauscht werden, kein Problem für die freundlichen Serviererinnen an der Speisenausgabe. Weil aber auch das fleißige Küchenpersonal mal am Wochenende etwas ausspannen möchte, entfällt am Sonnabend die Vorsuppe und es gibt nur 2 Menüs, am Sonntag gibt es nur ein Menü, dafür aber wieder mit 'ner guten Suppe vorweg.

Falls Sie noch Fragen haben oder eine Kaffeetafel oder ein Geburtstagsessen o.ä. veranstalten möchten, auch mit Wunschmenüs, wenden Sie sich bitte an den Küchenchef, Herrn Michael Kühne, entweder direkt in der Cafeteria oder unter Tel. 752 05 236.

Der Besuch der Cafeteria lohnt sich, ich selbst bin dort häufiger zu Gast, und dann trifft man auch nette Menschen zum Gespräch. Zu empfehlen ist danach ein kleiner Verdauungsspaziergang durch den gegenüberliegenden kleinen Park am alten Wasserturm vorbei bis zum Vering-Kanal, da kann man die Seele baumeln lassen und weiß wieder, wie schön Wilhelmsburg ist - ...und man hier isst.

Klaus Meise



## In der Kürze....

Kurze, aber durchaus wichtige Meldungen aus dem Stadtteil

### FDP Wilhelmsburg: Neuer Vorsitzender

(at) Im November 2004 hatte die Hamburger FDP eine Neugliederung ihres Bezirksverbandes Harburg beschlossen, mit der Neugründung von 3 Kreisverbänden (Harburg, Süderelbe, Wilhelmsburg). Auf der konstituierenden Mitgliederversammlung des Kreisverbandes HH-Wilhelmsburg wurde nun am 28. Januar der Jurist Christian Sommer (27 J.) zum neuen Kreisvorsitzenden gewählt.

### Schule Stübenhofer Weg: Neuer Schulleiter

(at) Am 1. Februar wurde Kay Stöck als neuer Schulleiter der Schule Stübenhofer Weg in sein Amt eingeführt.

## Ostermarkt im Museum Wilhelmsburg

Einen Ostermarkt mit vielen hübschen Angeboten der Hobbygruppe Süderelbe wird es auch in diesem Jahr im Museum der Elbinsel Wilhelmsburg, Kirchdorfer Straße 163, geben: Am 27. Februar, in der Zeit von 11 bis 17 Uhr hoppelt so mancher Hase versteckt durch das Museum. Aber auch Ostereier, Osterkränze, Ostersträuße und Vieles mehr warten darauf, gekauft und mitgenommen zu werden.

Ingrid Goossen, die Organisatorin der Hobbygruppe Süderelbe, will 20-25 KünstlerInnen-Stände im Museum unterbringen, die in langer Vorbereitung die originellsten Ostereier gebastelt haben. Auch der Silberschmied ist wieder dabei. Wer diese Verkaufs-Ausstellung schon einmal besucht hat, weiß, dass es immer noch eine Kleinigkeit zu finden gibt, die zu Hause fehlt.

Während der Öffnungszeiten gibt es wie immer im Museum Kaffee und Kuchen, auch Wurst und Brot und natürlich die unterschiedlichsten Getränke.

Ursula Falke, Verein für Heimatkunde

Seit mehr als  
30 Jahren

Arnold 

**RÜCKERT** GmbH

Heizungstechnik und Sanitär



- Blockheizkraftwerke
- Klimatechnik
- Solaranlagen

WARTUNGSDIENST  
NOTDIENST  
ENTSTÖRDIENST

Schmidts Breite 19, - Neue Tel.-Nr. 75 11 57-0 -  
21107 HH

E-mail: info@rueckertheizung.de  
Internet: www.rueckertheizung.de



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg  
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

## Wahlversprechen?

### Da gibt's für die CDU kein Halten mehr!

Trotz Zusage von Fraktionschef Reinert will Henning Finck den Spreehafenzaun nicht öffnen.

Mögliche Gründe und Folgen eines Wortbruchs für die Veddel und für Wilhelmsburg

Am 13. Januar tagte der Stadtplanungsausschuss der Bürgerschaft. Die SPD hatte einen Antrag eingebracht, wonach der Zollzaun am Spreehafen verlegt, zumindest aber zunächst durch einige sogenannte Schlupfloze geöffnet werden sollte.

Dies wurde von der CDU-Mehrheit abgelehnt; Wortführer war Herr Finck. Offenbar hat die Öffnungsablehnung nicht nur die SPD verwundert, sondern auch so manchen CDU-Vertreter. Auf der Sitzung sollen manche nicht mitgestimmt haben – allerdings nicht genug, um die Abstimmung zu kippen – und hinterher sei es noch heiß hergegangen. Bisher war nämlich auch die CDU dafür, den Zugang zum Spreehafen für die umwohnende Bevölkerung zu öffnen.

Das wurde auch auf dem Wahlmarkt, den Zukunft Elbinsel e.V. vor der letzten Wahl veranstaltete, von Herrn Reinert für die CDU noch bestätigt: „Aus stadtentwicklungspolitischer Sicht halten wir eine Öffnung des Zollzauns für wünschenswert.“ Und auch als Sofortmaßnahme sagte der jetzige Fraktionschef Ja zur Zaunöffnung. Diese Zusage wurde jetzt gebrochen. Aber warum?

Nun hat die Handelskammer (HK) ein Papier zu Wilhelmsburg vorgelegt. Es trägt den Titel: Leben und Arbeiten im Herzen Hamburgs – Die Entwicklungsperspektive der Elbinsel. Darin fordert die HK nicht nur erwartungsgemäß den zügigen Bau der Hafenuferspange (HQS), die über den Spreehafen verlaufen soll, sondern auch noch seine Teilzuschüttung, um dann am südverlegten Nordufer ein Logistikzentrum zu errichten. Das wäre alles gar nicht so schlimm – Papier ist geduldig – wenn da nicht Herr Finck wäre, der jetzt die Zollzaunöffnung mit Hinweis auf die HQS verhindert hat. Er hat übrigens einen Job bei der Handelskammer, was bei einem Feierabendparlament nichts Verwerfliches ist. Zumal eine Einflussnahme der HK auf die Politik von Herrn Finck völlig ausgeschlossen ist, denn Herr Finck ist dort zuständig für Berufsbildung – und Politik macht er in Sachen Sprung über die Elbe. Politik und Arbeit sind hier also sauber getrennt. Eventuell doch auftretende Positionsübereinstimmungen müssen deswegen in das Reich des Zufalls verwiesen werden.

Herr Finck hat unter anderem an einem Bürgerschaftsantrag der CDU mitgeschrieben („Den Sprung

über die Elbe gestalten...“), worin seine Partei den von ihr selbst geführten Senat bittet, doch etwas für den Sprung über die Elbe zu tun. Interessanterweise war in der ersten Version, die auch schon in die Bürgerschaft eingebracht worden war (nennen wir das mal Frommann-



Foto: Dietz

Version) noch etwas von der Verlegung der Freihafengrenze an das Nordufer des Spreehafens zu lesen, und dem Wunsch nach Hausbooten auf dem Wasser. Das ist in der Endfassung, hier mal Finck-Version genannt, wieder herausgeflogen. Sie ist zwischenzeitlich von der Bürgerschaft angenommen.

Insgesamt lässt sich der nachgebesserte CDU-Antrag durchaus als ein Abarbeiten der Forderungen des HK-Papiers lesen. Dabei wurde aber ein wenig über das Ziel hinausgeschossen, denn selbst die Handelskammer geht im Bereich des Spreehafens von einer Verlegung der Freihafengrenze nach Norden aus.

Herr Finck tritt immer sehr betont als Vertreter der Veddel auf. Sicher werden die BewohnerInnen des Stadtteils Verständnis für sein Handeln aufbringen, denn von seinem Wohnsitz aus, der nicht so leicht herauszufinden ist, wird er die Dinge mit Distanz und ganz frei von örtlichen Egoismen betrachten können. Er wird schon wissen, aus welchem Grund die Veddel weiterhin zwischen Verkehrsachsen und unzugänglichen

Gewässern eingesperrt bleibt und keinen Zugang in ihr nächstgelegenes Naherholungsgebiet bekommen darf.

Was kann der Grund sein, dass Herr Finck so konsequent gegen den „eigenen“ Stadtteil handelt und auch gegen die ursprüngliche Position seiner Partei? Wie mag es zur Änderung des Bürgerschaftsantrags gekommen sein?

Es wird wohl die herbeigesehnte Hafenuferspange sein, die eine dermaßen Heiligkeit gewonnen hat. Auf der CDU-Webseite sagt Finck: „Die Hafenuferspange wird mit ihrer Nordtrasse als Konstante in unsere Planungen einbezogen.

Unabhängig von der Frage der Finanzierung müssen wir diesen Korridor offen halten.“

In Ehrerbietung gegenüber diesem Phantom muss also schon jetzt in ihrem geplanten Bereich selbst das Spazierengehen verhindert werden. Oder: Stillgestanden, hier kommt die Hafenuferspange!

Naja, vielleicht würde auch sonst noch irgendwer bemerken, dass diese Ecke – ohne Autobahn – eigentlich ganz schön ist.

Womit sich die Frage stellt, welche Beschränkungen dieser Raum erst erleiden wird, wenn die HQS tatsächlich gebaut werden sollte? Wird es eine Bannmeile für das Wohnen oder den ungeschützten Aufenthalt von Menschen geben? Werden Wohnhäuser in ihrer Nähe abgerissen? Das würde Sinn machen, es könnte die HQS davor schützen, Lärmschutz haben zu müssen. Bekanntlich ist die HQS extrem teuer und wird nach derzeitigem Stand wegen der schlechten Nutzen-Kosten-Relation nicht vom Bund finanziert. Somit muss Hamburg das Geld selbst zusammenstoppeln, oder muss einen Deal mit der Bundesregierung machen, dass die neue Autobahn außerhalb der Förderungskriterien und außerhalb des Verkehrswegeplans finanziert wird. Und da ist natürlich jede Kosteneinsparung ein Schritt hin zur Realisierung.

Klar ist allerdings, dass, wenn die HQS kommen sollte, sie dem Zusammenwachsen von Wilhelmsburg und der HafenCity einen Riegel vorschieben würde. Wer wollte sich unter einer Autobahnbrücke in der Freizeit ergehen, wer wollte um die Stützpfeiler herum Wassersport betreiben, wer wollte im Lärmkorridor einen innovativen Gewerbebetrieb aufmachen? Übrigens gibt es auch für eine Alsterquerspange großen verkehrlichen Bedarf. Aber wird sie gebaut? Der Sprung über die Elbe wird zwar weiterhin hochgehalten, obwohl nun gerade dieses, vielleicht wichtigste Ziel des Sprungs, das Zusammenwachsen, verunmöglicht werden soll.

**GRD**  
**DIENSTLEISTUNGEN**  
 Spez. Gebäudereinigung aller Art  
 & Hausmeisterservice  
 Tel./Fax 040/753 46 31 – Mobil 0171/520 21 34

Wir begrüßen die Idee des Oberbaudirektors, der Insel zu ihren Ufern zu verhelfen. Herrn Fincks Verhalten enttäuscht uns dagegen sehr, zeigt es doch in altgewohnter Weise, wie die Handlungen von Politik bzw. Handelskammer den Versprechungen entgegenstehen.

Um den Blick auf Wilhelmsburg zu erweitern: Der Zugang zum Wasser soll nicht nur im Norden durch Zollzaun bzw. HQS verriegelt werden. Im Osten soll jetzt mit großer Energie die grüne Kulturlandschaft durch ein neues Industriegebiet in Obergroßwerder zerstört und durch erhöhtes Verkehrsaufkommen entwertet werden. Auf der anderen Seite (der Insel) wird aus der Idee der Erlebbarkeit des Ufers – Stichwort *Arbeiten und Wohnen* am Reiherstieg – durch Druck der Handelskammer eine Perlenkette der Logistik. Hier soll es jetzt gelten, die empfindliche Gewerbenutzung (O-Ton HK) vor den aggressiven Ansprüchen des Wohnens zu schützen. Klar, umstürzende Containertürme sollen auf keine Wohnhäuser treffen.

Wo das Inselgefühl absehbar nicht in echt aufkommen kann, muss der Glaube an die Machbarkeit künstlich geschaffener Ersatzwelten helfen. Da darf dann der Oberbaudirektor mit einer „Ausgleichsmaßnahme“ ran:

Die Insel soll gewissermaßen umgekrempelt und nach innen auf einen künstlichen See projiziert werden. Der wird aber entweder völlig verlärmert sein, denn Reichstraße und Bahn sollen ihre Lage nicht ändern, oder aber völlig zugebaut. In jedem Fall würde er extrem teuer und zöge dann zwangsweise extreme Hochpreiszuschläge nach sich.

Zusammengefasst: Den Wirtschaftsinteressen sollen die Qualitäten der Insel ungehemmt geopfert werden. Kurzfristige Verbesserungen für die jetzige Bevölkerung werden verhindert. Zum Ausgleich werden dann in unerschütterlichem Schöpfungswillen künstliche Hochpreiskvalitäten geplant. Das würde gravierende Auswirkungen auf die BewohnerInnenenschaft haben.

Übrigens wohl ganz im Sinne von Herrn Finck, der ja auch auf „seiner“ Veddel eine Verbesserung der Bevölkerung erreichen möchte, durch maximal mögliche Mieterhöhungen.

Wir sind zutiefst darüber verärgert, dass Herr Finck selbst kleine Schlupftore zur Lebensverbesserung der InselbewohnerInnen verhindert.

Jörg v. Prondzinski,  
Angad Swiderski, Ilona Daiber,  
Freizeithaus Kirchdorf-Süd  
(Andreas Libera)  
Mitglieder im  
Verein Zukunft Elbinsel e. V.

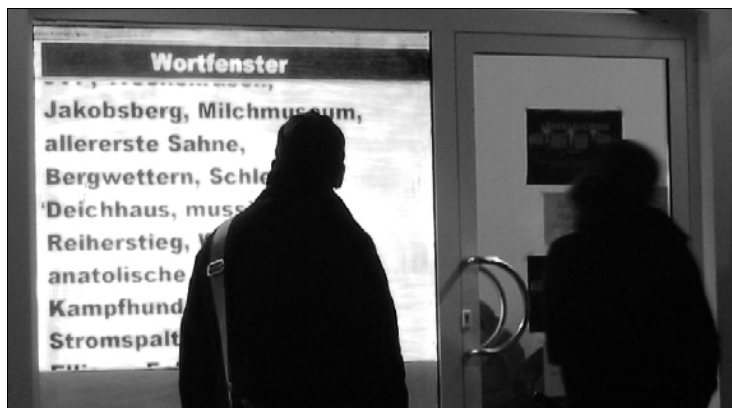
## Leerstehende Läden leuchteten 3 Wochen lang Mit einer Finissage endeten die Ausstellungen am letzten Wochenende.

Heinz Wernicke fuhr jeden Nachmittag in seinen Laden, um die Beleuchtung für seine Fotos anzuschalten - und abends wieder aus. Die sieben Läden des Ausstellungsprojektes leuchteten 3 Wochen lang tagtäglich für die Passanten und Bewohner des Reiherstiegs.

Während dieser Wochen wurde der Laden für einige der 15 Künstlerinnen und Künstler fast zum zweiten Zuhause: Raimund Samson richtete sein Atelier in den leeren Ladenräu-



Werkstatt und Galerie in der Mokrystrasse 17



Die Wilhelmsburger "Findwort-Sammlung" im Fenster der Veringstrasse 52

men der Mannesallee 33 ein, Karin Kasar nähte ihre bunten Taschen im Ladenfenster der Mokrystrasse 17 und Elisabeth Richnow sammelte tagsüber "Wilhelmsburger Findeworte" im Stadtteil, die sie abends über Laptop und Beamer in das "Wortfenster" in der Veringstrasse 52 stellte.

Und es wurde gefeiert, Musik gemacht, Lesungen veranstaltet und diskutiert, der Austausch mit dem Publikum stand im Vordergrund. Und das kam auch zum zweiten Lädenleuchtenprojekt nicht nur von der Insel, sondern sehr zahlreich auch aus dem gesamten Hamburger Stadtgebiet. Zu den offiziellen Öffnungszeiten am Wochenende gab es für Interessierte Führungen durch die Läden, die Ortsunkundigen eine Hilfe waren.

Aber nicht nur der Kontakt mit dem Publikum, sondern auch das Zusam-

mentreffen ganz unterschiedlicher Künstlerinnen und Künstler, die hier leben und arbeiten, hat allen Spaß gemacht. Bei einem Nachbereitungstreffen im März wird es deshalb nicht nur um Manöverkritik gehen, sondern sicherlich auch darum, wie dieser "Lichtblick" in der dunklen Jahreszeit

weiterentwickelt und in der Wilhelmsburger Stadtteilkultur verankert werden kann. SAGA/GWG, Honigfabrik, der Beirat für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg und das Büro Elbinsel haben das Projekt auch im zweiten Durchgang in wesentlichen Bereichen unterstützt. Mehr Informationen über Künstlerinnen und Künstler, Projekt und Fortgang finden sich unter

[www.laedenleuchten.de](http://www.laedenleuchten.de)

Für Lädenleuchten:  
Elisabeth Richnow und Heinz Wernicke

**LOTTO Lübcke**

Das etwas andere Lottogeschäft

Silber Schmuck

super Nasenpiercing, edle Ringe u.m.  
Drachen, Elfen, Engel, Pendel,  
Heilsteine, Wahrsagerkugeln u.v.m.

**ALOE VERA Produkte**  
für Ihre Gesundheit und Kosmetik

Als Reikimeisterin gebe ich  
Lebensberatung durch Tarotkarten legen

[www.Lotto-Lübcke.de](http://www.Lotto-Lübcke.de) Email [marita.luebcke@web.de](mailto:marita.luebcke@web.de)  
Vogelhüttendeich 78 Tel.68 87 33 33 oder 0173 273 65 95



Die Seite für uns

### Immer weniger Kinder können schwimmen

Nach Angaben des Deutschen Schwimm-Verbandes kann ein Drittel der Kinder unter 14 Jahren nicht schwimmen. Die Nichtschwimmerquote soll bei den Erwachsenen inzwischen bei fast 23 Prozent liegen.

Experten sind sich einig, dass Kinder spätestens im Alter von fünf bis sechs Jahren schwimmen lernen sollten. Je später der Schwimmunterricht beginnt, desto mehr Angst entwickeln die Ängstlichen unter den Kleinen.

In Deutschland nimmt in der Konsequenz die Zahl der Ertrunkenen von Jahr zu Jahr zu. Um hier für Abhilfe zu sorgen, sind vor allem die Eltern, aber auch die Kindergärten, Schulen, Jugendhäuser gefordert, notwendige Angebote zu unterbreiten. Gern erinnere ich mich noch an die Kindergeburtstage, die ich im Schwimmbad gefeiert habe, aber auch an die HdJ-Ausflüge in die Alsterschwimmhalle oder an die Ostsee. Zu befürchten ist jedoch, dass die zunehmend knappen Ressourcen der Einrichtungen solch sinnvolle Angebote immer mehr verhindern.

Und dann wollen da einige Politiker sogar „über die Elbe springen“! Hoffentlich fällt da beim Sprung niemand in die Elbe bzw. in den Badese, der in der Mitte Wilhelmsburgs angelegt werden soll.

### Sport treiben ist wichtig

Früher haben wir nach der Schule immer gekickt. Auch in den Schulpausen ist gebolzt worden. Im Sommer stand Schwimmen im Badesee auf dem Programm, zur Schule sind wir mit dem Fahrrad gefahren.

Spaß hat es uns gemacht und gesund ist es zudem gewesen. Und heute? Nur noch 21,5 Prozent der deutschen Hauptschüler sollen außerhalb der Schule Sport treiben, bei den Gymnasiasten sind es laut Forscher Opaschowski immerhin 52,3 Prozent.

Sport findet für viele Jugendliche, so ist es zu vermuten, nur noch im Fernsehen statt. Dabei ist das Sport treiben so wichtig: es bedeutet Selbstdisziplin, fördert die Zuverlässigkeit, das Durchhaltevermögen, Kondition und Leistungsorientierung. Wie wollen junge Menschen am Arbeitsmarkt bestehen, wenn sie nicht zuverlässig, diszipliniert und leistungsorientiert sind?

### Wegelagerei

Am 17. Januar bin ich auf der Georg-Wilhelm-Straße (Richtung Harburg-Wilhelmsburg), Höhe Kuckuckshorn, von der Polizei (dunkler BMW) gegen 16.30 Uhr geblitzt worden. Ich habe die Geschwindigkeit um knapp 10 km/h überschritten und sah natürlich auch den roten Blitz.

Offenbar geht es vielfach nur noch darum, Geld zu verdienen. Ich habe die Blitzaktion im Anschluss noch knapp 15 Min. beobachtet, nahezu jedes Auto (sogar ein Taxi ist darunter gewesen) ist fotografiert worden. Teure Fotos für die Autofahrer, eine schöne Einnahme für den HH Finanzsenator!

Eine gefährliche Raserei konnte ich zu diesem Zeitpunkt nicht feststellen. Mir fiel aber auf, dass der junge Polizist im BMW die ganze Zeit den Motor seines Fahrzeugs laufen ließ. Ist das umweltfreundlich?

### Talentförderung in Wilhelmsburg

Wilhelmsburg ist reich an vielen verschiedenen Kulturen, hier gibt es viele talentierte Musiker, die in der Zukunft vielleicht sogar ihren Lebensunterhalt mit ihrer Musik finanzieren könnten, vorausgesetzt, sie werden richtig gefördert und bekommen eine Chance, einem Profi zu zeigen, was sie drauf haben.

Doch in erster Linie geht es nicht ums Geld, sondern um junge Menschen, die seit langer Zeit Musik machen; viele werden nie ein Studio von innen gesehen haben. Sie machen ihre Musik vor allem zu Hause, viele werden nie die Chance bekommen, ihr Talent zu fördern. Was bringt es einem, wenn es niemand hört, wie gut er ist?

Wünschenswert ist, dass gehandelt wird, vielleicht im Rahmen der Bundesgartenschau. In den nächsten Jahren soll viel Geld nach Wilhelmsburg fließen. Wie wäre es mit einer Talentförderung der jungen Musiker?

Man muss die Leute in die Studios bringen. Mit ihnen etwas aufbauen, worauf sie stolz sind. Auch wenn es für viele mit der Karriere womöglich nicht klappt, so haben sie wenigstens die Gelegenheit, einmal ein Teil eines Projektes zu sein und ihr Talent mit anderen, die dasselbe Ziel haben, unter Beweis zu stellen.

Als Vorbild dient vielen von uns die Wilhelmsburger Musikgruppe „Die wahren Bosse“. Diese Band war vor längerer Zeit mit einem ihrer Songs in den Charts vertreten. Dies macht Mut weiter zu machen. Der Erfolg hat gezeigt, dass es keinesfalls unmöglich ist, mit seiner Musik offiziell anerkannt zu werden.

Ich fordere mehr Übungsräume, Tonstudios für die Wilhelmsburger Jugendlichen. Die vorhandenen sollten besser ausgestattet werden und von noch mehr Jugendlichen nutzbar sein. Hierbei wären auch die persönlichen Interessen derjenigen zurück zu stellen, die bereits im Boot, sprich Übungsraum, sitzen, um allen die Chance zu geben, was aus ihrem Talent zu machen.

Vielleicht schreibt Wilhelmsburg dann positive Schlagzeilen, weil die eine oder andere Band in den Charts vertreten ist. Bei dem vorhandenen Potential der jungen Musiker wäre das keinesfalls utopisch.

E. K.



wird von BesucherInnen aus Wilhelmsburger Kinder- und Jugendeinrichtungen gestaltet:  
JuZ Kirchdorf-Süd, Tel. 7509071 /  
HdJ Wilhelmsburg, Tel. 753 25 92  
Redakt. Verantwortung:  
Susann Ramelow u. Uli Gomolzig

Radio

VOGEL

Fernsehen

Otto Vogel

- Radio und Fernsichttechnikermeister -

21107 Hamburg-Wilhelmsburg • Veringstr. 54 - 56

75 78 03

Grundig-Depot - Telefunken-Partner

Reparaturschnelldienst

VOGEL





**Neues aus dem****Beirat für Stadtteilentwicklung  
- eingesetzt vom Ortsausschuss Wilhelmsburg -****Der neue Beirat ist fast komplett**

Der Ortsausschuss Wilhelmsburg hat in seiner Sitzung am 19. Januar den Beirat für die Legislaturperiode 2005 eingesetzt. 25 "Wilhelmsbürger" - 16 aus den Quartieren der Elbinsel und 9 Vertreter für unterschiedliche Themenbereiche - und ihre insgesamt 16 Stellvertreter werden in diesem Jahr Wilhelmsburger Projekte anschieben, Probleme thematisieren und Maßnahmen betreuen.

Der aktuelle Beirat, neue Gesichter finden sich hier ebenso wie bekannte Namen, sind:

- Erich Krolak (Vogelhüttendeich, Vertreterin: Carmen Eichholtz)
- Peter Flecke (Veringstraße, Vertreter: Johannes Richter)
- Dr. Lüder Bartels (Rotehaus, Vertreterin: Bianca Sander)
- Rolf Weil-Di Fonzo (Zeidlerstraße)
- Horst Baden (Georg-Wilhelm-Straße)
- Elke Matusczak (Bonifatiusstraße)
- Mustafa Yasar (Korallusviertel)
- Anke Kewitz (Altes Bahnhofsviertel)
- Bernd Heyland (Neues Bahnhofsviertel)
- Jens Matysik (Schwentnerring)
- Mike Wilkens (Peter-Beenck-Straße, Vertreterin: Stefanie Schoubye)
- Mariusz Rejmanowski (Siedfelder Weg)
- Angela Schütt (Zur Guten Hoffnung)
- Günther Arndt (Kirchdorf-Süd, Vertreter: Hans Billig)
- Stefan Fenske (Moorwerder, Vertreter: Dirk Beckedorf)
- Peter Schwabe (Finkenriek/Stillhorn, Vertreterin: Marion Schröder)
- Ulrich Gomolzig (Kinder- und Jugendarbeit, Vertreterin: Susann Ramelow)
- Thomas Giese (Kulturelle Veranstaltungen, Vertreter: Werner Schaarmann)
- Ralph Lange (Industrie/Handel/Dienstleistungen)
- Cim Sengül (Türkische Eltern/Schule, Vertreter Serdar Bozkurt)
- Sabine Hagg (Berufliche Aus- und Weiterbildung, Vertreter: Detlef Schrader)
- Manfred Burbach (Sport, Vertreter: Nico Pluschke)
- Olaf Steinl (Freie Künstler, Vertreter: Jan Roidner)
- Leyla Bozkurt (Islamische Konfessionen, Vertreterin: Hacer Gencay)
- Carolyn Decke (Christliche Konfessionen, Vertreter: Dr. Jürgen Wätjer)

Die noch nicht besetzten Quartiere "Georgswerder" und "Goetjensort" können noch nachbesetzt werden. Ebenso können weitere Stellvertreter der Mitglieder benannt werden. Interessenten können sich beim Büro d\*Ing Planung informieren und bewerben.

**20.000 EURO-TOPF**

Auch für 2005 stehen für den Beirat für Stadtteilentwicklung 20.000 € als "Verfügungsfonds" aus Mitteln der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) bereit. Dieses Geld soll für kleinere, in sich abgeschlossene Maßnahmen verwendet werden, die Selbsthilfe und Eigenverantwortung fördern, nachbarschaftliche Kontakte stärken, die Stadtteilkultur beleben und Begegnungen ermöglichen sowie die lokale Beschäftigung fördern und stabilisieren. Finanziert werden können zum Beispiel Vergütungen für kleine Aufträge, kleinere Beträge zur direkten Unterstützung von Einzel- und Gruppenaktivitäten, Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen, Anschaffungen, Sachkosten und kleinere Investitionen.

**KONTAKT**

Mehr Informationen und Kontakt zu Beiratsmitgliedern und den Regionalgruppen-Sprechern bekommen Sie über

d\*Ing Planung, ☎ 430 12 36  
E-mail: ding@ding-planung.de  
oder  
David Dahlke ☎ 7890987  
E-mail dhd@dahlke.de).

**SPORTANGEBOT FÜR RUSS-  
LANDDEUTSCHE KIDS**

Seit 2003 kümmert sich die Straßensozialarbeit Kirchdorf Süd um eine Gruppe von etwa 15 rußlanddeutschen Jugendlichen. Mit einem Sportangebot versuchen eine Mitarbeiterin der StraSo und als Honorarkraft ein rußlanddeutscher Sportlehrer die Kids von der Straße zu holen. In der Sporthalle Stübenhofer Weg können sich die Jugendlichen einmal in der Woche für drei Stunden unter anderem an einer Kletterwand austoben. Ziel ist es, die jungen Aussiedler mit Hilfe eines zeitlich begrenzten Sportangebotes an das Beratungsangebot der Straßensozialarbeit und die Angebote der Kinder- und Jugendeinrichtungen im Stadtteil heranzuführen. Immer wieder ist das Projekt wegen Finanzierungslücken ins Stocken geraten.

Für die Monate Februar und März hat der Beirat die Kosten für die Honorarkraft aus dem Verfügungsfond übernommen. Die finanzielle Unterstützung dieses Angebotes bis Ende Juni 2005 ist beantragt.

**SUCHTBERATUNGSSTELLE**   
 **KODROBS**   
WILHELMSBURG/SÜDERELBE

**anonyme**   
 **und kostenlose**   
 **Beratung**   
 **bei Suchtproblemen**   
für Betroffene und Angehörige

**Öffnungszeiten**   
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag  
von 9.00 - 18.00 Uhr

**Frühstück**   
Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es  
für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg  
wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de  
**Telefon: (040) 75 16 20/29**

Eine Einrichtung des Vereins jugend hilft jugend e.V.

**Lust auf was Neues?**

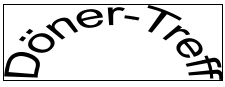
**Axel Hartmann**  
**Neuhöfer Str. 23 Haus 5**  
**21107 Hamburg**  
**Tel. 040-30 09 32 09**



Planen  
Umbauen  
Renovieren

**Übergewicht?**

[www.purewellness.info](http://www.purewellness.info)  
Dirk Stollberg, Tel.: 040 98762724



# Wilhelmsburger

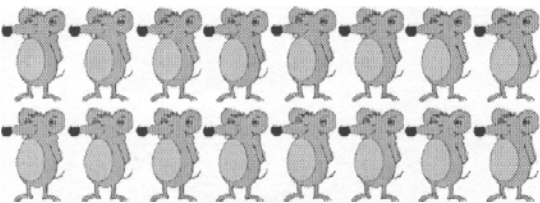
55 Geschäfte bieten Waren und Dienstleistungen an und freuen sich auf Ihren Besuch.



**Schottenpreis**  
vom 15.02 - 28.02.05



**JEDE MENGE**



**SPAREN**

**Der SchuhLaden.**

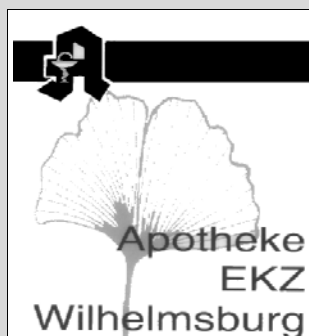
**US JEANSMODE**

**Kenny S.**

**10 % RABATT**  
auf neue Frühj.- Kollektion  
für Inselrundblickleser  
gegen Vorlage dieser  
Anzeige. Gilt nicht auf  
Angebote u. reduz. Art.  
Gültig bis 15. März 2005

CASUAL TRENDFASHION FOR MODERN MEN & WOMEN

**Dieser Werbeplatz**  
**könnte zukünftig**  
**IHNEN gehören...**



**Apotheke EKZ**  
Wilhelmsburg  
Fon 754 11 11

**Neu:**

- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
- Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt

**Optiker Kranaster**

Inh.: Michael von Holt  
Optikermeister

21107 Veringstr. 21      21109 Krieterstr. 32  
Tel. 040 / 75 71 25      Tel. 040 / 7 54 39 36

**Zeiss-Gleitsichtgläser** aus Kunststoff

- ✓ mit Mehrfachentspiegelung
- ✓ mit Hartversiegelung

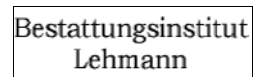
bei uns nur **€ 150,-**  
( bis +/- 6.0 dpt / Cyl + 4.0 dpt / Add. 1.0 bis 3.0 )





# Einkaufszentrum

Über 720 kostenlose Parkplätze und direkt an der S-Bahn und allen Wilhelmsburger Buslinien



Felicitas Richter  
**REISEBÜRO IM WEZ**  
im MARKTKAUF-Einkaufszentrum  
Tel. 040 / 754 00 56

**Die neuen Sommerkataloge 2005 sind da!**  
Unsere Angebote ständig aktuell auf [www.reisebuero-im-WEZ.de](http://www.reisebuero-im-WEZ.de)

Salon  
**Manuela Irretier**



Krieterstr. 22 · 21109 Hamburg  
Tel. (040) 754 41 67

**Ihre Reinigung**  
B. Hinze  
Tel. 754 75 67  
**Die perfekte Pflege für Ihre Textilien und Wäsche**

**Reformhaus**  
Fon 754 11 11  
**Ihre Gesundheit ist bei uns in guten Händen.**

**aurelius**  
Immobilienverwaltung  
Wilhelmsburg

Exklusiv für Sie bei **arko im WEZ:**  
Das Angebot der Woche!  
**...lecker!**  
BUTTER-MANDELMOPPEN  
175 g statt 1,75 €  
nur **1,49 €**  
Nur so lange der Vorrat reicht...



Inh.: P. Radomski - Tel. 040 / 75 46 171  
Mo. - Fr. 9<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup>, Sa. 9<sup>00</sup> - 14<sup>00</sup>



## „Sprung über die Elbe“

Der Oberbaudirektor, einige Experten und großes Publikum bei einer Veranstaltung am 2.2. im Bürgerhaus

Bericht von Hanne Hollstegge und Manuel Humburg

Etwa 250 Leute folgten gespannt dem Vortrag des Oberbaudirektors Jörn Walter (OBD), den überaus engagierten Beiträgen aus dem Publikum sowie den ExpertInnen auf dem Podium: Wolf-Gerhard Wehnert für die Kleingärtner, Herr Schildhauer und Frau Tillmanns für die Hafen – bzw. örtliche Wirtschaft, Egon Martens vom Beirat, Francine Lammar von Veddel-Aktiv, Wilhelm Kelber Bretz für das Forum Bildung Wilhelmsburg, Mathias Lintl für den Verein Zukunft Wilhelmsburg und Mummer Kazanci für die türkische Gemeinde. Herbert Schalthoff von HHI moderierte „live“ und fair.

Der Oberbaudirektor sieht in Hamburgs „Sprung über die Elbe“ die entscheidende Chance und Herausforderung für die Stadtentwicklung im 21. Jahrhundert. Neben Wilhelmsburg selbst sind Hafencity, die Veddel und der Kleine Grasbrook die Entwicklungsräume für die „Wachsende Stadt“.

Hamburg stünde im Zeitalter der Globalisierung in einer weltweiten Standortkonkurrenz der großen Städte. Hier gäbe es keine Alternative zu einer offensiven, attraktiven Stadterweiterung, die mit mehr Aufenthalts- und Lebensqualität einher geht.

Als entscheidenden Hebel dieser qualitativen Stadtentwicklung sieht der OBD die Veranstaltung einer Internationalen Bauausstellung IBA 2013, die auf den Elbinseln stattfinden soll. Anders als bei den bisherigen Bauausstellungen z.B. in Darmstadt, Berlin oder der IBA „Emscher Park“ im Ruhrgebiet (wo immer bestimmte Einzel-Fragestellungen im Vordergrund standen) soll es bei der IBA 2013 um die „Zukunft der Stadt“ insgesamt gehen. Modellhaft sollen – hier bei uns – Ideen und Lösungen für die großen Probleme der Städte im 21. Jahrhundert präsentiert und erprobt werden. Dabei läßt er sich in seinem Optimismus auch von scheinbar unvereinbaren Zielkonflikten nicht abbringen: So sollten die Bedürfnisse einer boomenden und expandierenden Hafenwirtschaft mit dem Bedürfnis der Wohnbevölkerung nach vielfältigen Zugängen zum Wasser (z.B. am Reiherstieg, am Spreehafen, an den Kanälen) in Einklang ge-

bracht werden können. Ebenso soll eine Hafensperre im Bereich Spreehafen realisierbar sein, die gleichzeitig Freizeitqualitäten und Hausboote an seinem Südufer zuläßt.

Jörn Walter beschreibt eine Vielzahl von Problem- und Themenstellungen für die im Rahmen der IBA mit Architektenwettbewerben „excellente Lösungen“ gefunden werden können und „Leuchtturmprojekte mit großer Strahlkraft“ realisiert werden sollen. Dazu stellte er einige Beispiele vor:

- Eine neue Fußgängerverbindung von der Veddel direkt in die City über eine neue Elbbrücke in Höhe Hafencity



- Gelände Müllberg Georgswerder: Öffnung für Freizeit, Aussichts-punkte und eine weit sichtbare Landmarke
- Erlebbarkeit der eindrucksvollen Getreidesilos gegenüber dem Reiherstieg-Knie
- Neue Querungen und Lärmschutz für die Autobahn im Osten
- Attraktiver Wohnungsbau im Grünen für Familien, z.B. im Bereich Kirchdorf-Mitte/Nord
- Langfristige attraktive Neugestaltung der Wilhelmsburger Mitte mit Integration der Planungen für die Internationale Gartenschau. Hier könnte auch ein Binnensee realisiert werden.
- Eine internationale Jugendherberge im Muggenburger Zollhafen

In der anschließenden Diskussion gab es sowohl Stimmen mit grundsätzlicher Zustimmung, die die einmalige Chance des vorgeschlagenen Prozesses für Wilhelmsburg betonten als auch zahlreiche skeptische Töne von „was wurde in den letzten Jahrzehnten nicht alles schon für Wilhelmsburg versprochen“ bis „allein mir fehlt der Glaube“.

Aus dem insgesamt angenehm sachlichen, kritisch-konstruktiven Dialog hier einige Standpunkte:

- Gerd Wehnert betonte die hohen sozialen-, Freizeit- und ökologischen Qualitäten der zahlreichen Kleingärten auf der Elbinsel und befürchtet deren Verdrängung.
- Herr Schildhauer, als gewerblicher Anlieger im Spreehafen beschreibt den Konflikt zwischen dem wachsenden Flächenbedarf der Hafenwirtschaft einerseits und der wachsenden Wohnbevölkerung andererseits. Er kann sich neue Möglichkeiten des Mit- und Nebeneinanders von Wohnen und Arbeiten vorstellen. Und wünscht sich dazu kreative neue Lösungen und im Hinblick auf die Nutzungskonflikte im Spreehafen zwischen Hafensperre-

## Willkommen im Süden.

Viel Wohnen für kleines Geld

**Willkommen auf Hamburgs größter Insel!**

In den Stadtteilen Alt-Wilhelmsburg, Kirchdorf und Kirchdorf-Süd bietet Ihnen die SAGA ständig attraktiven Wohnraum. Ob für Singles, Paare, Familien oder Senioren – das Team der SAGA-Geschäftsstelle Wilhelmsburg findet für Sie Ihre Wohnung.

Z.B. 2,5 Zimmer, ca. 65 qm, komplett renoviert, Vollbad, Endetage, ruhige Wohnlage, per sofort zu vermieten. NKM 390,28 Euro zzgl. NK und 2,5 NKM Kautions. Keine Courtage, da aus eigenem Bestand.

Lassen Sie sich beraten, wir freuen uns auf Ihren Besuch oder Ihren Anruf.

**SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg**  
**Geschäftsstelle Wilhelmsburg**  
 Schwentnerring 6, 21109 Hamburg  
 Telefon (040) 380 10-2312

SAGA



Durchgehend warme Küche

Lassen Sie sich verwöhnen mit ausgesuchten Leckereien für den kleinen und den großen Hunger.

(Für Familienfeiern und Firmenjubiläen empfehlen wir unser urgemütliches separates Speisezimmer).

HH-Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 62 - Tel. 75 85 87  
 willi@pianola-adomeit.de - www.pianola-adomeit.de

**Das Lokal**  
**mit der Atmosphäre**  
**der goldenen 20er Jahre**

Wir sind für Sie da:

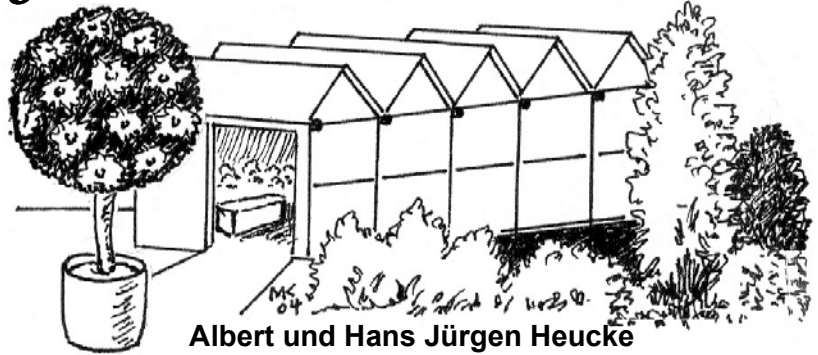
MO-FR	15.00 - 1.00 Uhr,
SA	10.00 - 15.00 und 18.00 - 1.00 Uhr,
SO	10.00 - 15.00 Uhr Frühschoppen, 18.00 bis 1.00 Uhr.

ge und Hausboothafen endlich so was wie Planungssicherheit.

- Egon Martens wies darauf hin, dass die derzeitigen realen Verschlechterungen im sozialen Bereich, wie die kürzliche Schließung des Mieterzentrums im Ortsamt, den Glauben an eine positive Zukunftsentwicklung doch etwas beeinträchtigen würden. Auch könne er die positiven Chancen nicht erkennen, die angeblich in dem großen Migrantenteil im Stadtteil liegen sollen.
- Mathias Lintl hält nichts von einem künstlichen See im Zentrum der Insel und fordert stattdessen eine konsequente Öffnung der Insel zum Wasser – an seinen bisher weitgehend unzugänglichen Ufern. Außerdem sieht er im Rahmen der IBA hier große Chancen für Umweltschutz und zukunftsweisende Technologien. Zum Beispiel: Statt eines drohenden Verkehrsinfarktes durch immer mehr Container (schon bis 2013 soll sich deren Zahl im Hamburger Hafen erneut verdoppelt haben), die mit Diesel-LKW durch die Stadt gefahren werden müssen, könnten neue Ideen für umweltfreundliche – z.T. auch automatisierte – Frachtverkehre realisiert werden.
- Francine Lammar von der Veddel wendet sich gegen „Planungen über die Köpfe hinweg“ und mahnt an, die Menschen vor Ort wirklich mitzunehmen.
- Wilhelm Kelber-Bretz hält Leuchtturmprojekte, wie z.B. eine internationale Schule eher für fragwürdig. Viel wichtiger erscheint es, zuerst einmal – oder zumindest parallel zu den geplanten „leuchtenden Projekten“, das Bestehende zu erhalten und zu verbessern. Eine hochmoderne, architektonisch beeindruckende Internationale Schule würde das Image von Wilhelmsburg nicht zwangsläufig verbessern, wenn daneben wie bisher eine Vielzahl von alten, z.T. maroden anderen Schulgebäuden auf der Elbinsel das Bild prägen und noch weniger, wenn Gelder dafür von den bestehenden anderen Schulen abgezogen werden müssen.
- Muammer Kazanci, in Wilhelmsburg aufgewachsen und mittlerweile nach längerem Studienaufenthalt im Ausland wieder zurück in Hamburg, fordert, die Potentiale aller Gruppen der international gemischten Wilhelmsburger Bevölkerung in den neuen Aufbruch mit einzubinden und weist die Stigmatisierung bestimmter Gruppen als „Problem“ entschieden zurück. Viele Leute haben Probleme und es gäbe sicherlich auch viele Probleme

Garten- und Balkonpflanzen zu verkaufen!

## Gärtnerei Hans Jürgen Heucke



Albert und Hans Jürgen Heucke  
Moorwerder Hauptdeich 40, 21109 HH  
Tel. 754 40 09

Beste Qualitäts-Pflanzen direkt vom Erzeuger.  
Wir freuen uns über Ihren Besuch

im Zusammenleben. Aber Menschen selbst als Problem zu beschreiben, ist zumindest „problematisch“. Konkret schlägt er – wie in Paris an der Seine – als touristische Attraktion eine Art *Orientalisches Zentrum* vor.

- In mehreren Beiträgen (u.a. Karin Meise, Günter Glatz, Harald Köpke) wird darauf hingewiesen, dass es sich bei Wilhelmsburg nicht um eine „Insel“ im eigentlichen Sinne, sondern vielmehr einen durch Deiche bewohnbar gemachten Wohnpolder handle. Dies dürfe bei Planungen, die die Zukunftsfähigkeit der Elbinsel zum Inhalt habe, nicht verdrängt werden. Immer neue Elbvertiefungen, Klimawandel und Sturmfluten könnten das modellhafte IBA – Areal Elbinsel nachhaltig unter Wasser setzen. Nach wie vor sei keine Versicherung bereit, dieses Risiko zu decken.
- Es wird mehrfach die Befürchtung geäußert, dass die ebenfalls in 2013 geplante Internationale Gartenschau von der IBA vereinnahmt und an den Rand gedrückt werden könnte. Schon heute fällt ein eklatantes Mißverhältnis in der Finanzausstattung der beiden Projekte auf. Und das bekannt

gewordene Ausscheiden der bisher für die IGS verantwortlichen Frau Prof. Martina Oldengott nährt Spekulationen und Befürchtungen. Hätte sie sich doch in besonderer Weise für einen behutsamen Umgang mit der Elbinsel und seinen Bewohnern stark gemacht

Die IBA 2013 – Chance oder Risiko? Hinter der vielfach geäußerten Skepsis werden 2 grundlegende Konflikte sichtbar.

1. Der Konflikt um die Flächenreserven auf der Elbinsel: Um die begehrten Freiflächen in Wilhelmsburg konkurrieren Gewerbe und Industrie einerseits und die Interessen der Wohnbevölkerung andererseits. Brennpunkte dieses Konfliktes sind unter anderem: Der Spreehafen, das östliche Reiherstiegeufer, die Freiflächen in der Wilhelmsburger Mitte und entlang der Bahn, und der grüne Osten.
2. Der Konflikt zwischen den Bedürfnissen der ansässigen Bevölkerung einerseits und den Bedürfnissen der Stadt im Wettbewerb mit anderen Städten andererseits. „Standortkonkurrenz“ genannt. Hamburg will wachsen, will in der „1. Liga der großen Städte dieser Welt mitspielen“ etc.

Die Frage ist, ob eine IBA einen Beitrag leisten kann zur Lösung dieser Konflikte. Sind die unterschiedlichen Interessen überhaupt miteinander vereinbar? Hat Hamburg den Mut zu einem solchen Spagat? Als Spielwiese einer gnadenlosen Standortkonkurrenz der Metropolen ist die Insel zu schade. Dafür stehen die WilhelmsburgerInnen nicht zur Verfügung. Es geht nicht um Wachstum um jeden Preis. Angesagt sind intelligente Antworten auf die wirklichen Menschheitsprobleme der Zukunft. Und dazu gehört: ein

### Verschenke \* Tausche \* Suche

Suche uralte Backsteine (alte poröse Ziegelsteine) zum selbst Abholen. Alter Schuppen, Mauer o.ä. kann selbst abgebaut werden. Biete: zwei selbst gebackene Kürbiskern-Vollkornbrote.  
Marianne und Jan Groß,  
Tel. 7546199

Wachstum an Lebensqualität – für die Menschen vor Ort.

**Hier zusätzliche Stimmen von Diskussionssteilnehmern bzw. am Rande der Veranstaltung:**

**Claudia Roszak:** Die IGS sollte ein gleichberechtigter Partner der IBA sein und ebenso viele personelle und finanzielle Mittel erhalten. Innerhalb der Behörde BSU sollte miteinander und nicht gegeneinander gearbeitet werden. Ich finde, daß Kunst und Kultur ein gutes Bindeglied zwischen IBA, IGS und Multikulti sein könnte. Ideen gibt es dazu genug, zum Beispiel: Interkulturelle Gärten, ein Haman, Schauspielerlei, ein Maskentheater im Park und am Reiherstieg.

**Liesel Amelingmeyer:** Es ist jedesmal ein Genuss, Oberbaudirektor Jörn Walter zuzuhören. Der Mensch hat Visionen, klasse! Mein Wunsch: Möge die IBA stattfinden und mögen viele seiner und unserer Visionen Wirklichkeit werden. Möge auch in Bildung und Arbeitsplätze investiert werden, damit wir die Menschen dabei mitnehmen.

**Ruth Lenz:** Der Oberbaudirektor sprach von den Gesetzen, die für die Menschen gemacht sind, und verändert werden können/ggf. müssen. Meine Befürchtung ist, daß die Umweltschutzgesetze zu Gunsten der Wirtschaftsinteressen verändert werden könnten. Ich bin für eine Entwicklung der Inseln mit dem Umweltschutz und Naturschutz, nicht gegen ihn.

**Karl-Ludwig Diehl:** Die große Elbinsel braucht nun eine erfrischend neue Phase: Der Zwiespalt, der sich durch den Gegensatz zwischen den Auffassungen des Oberbaudirektors und denen der Inselbewohner ergab, die auf die sozialen Zusammenhänge mit ihren Betreuungseinrichtungen und den Naturschutz verweisen, läßt sich durch eine offene Planungswerkstatt aufheben. Dazu möchte ich einladen.

**Mathias Lintl:** Hamburg wird erfolgreich den Sprung über die Elbe beginnen, wenn es gelingt, mit kleinen aber feinen ersten Schritten neue, unbekannte Räume zu besetzen und die Neugier der Hamburger für dieses Kleinod in der Elbe zu wecken. Dafür bietet sich der Hafen und insbesondere der Kleine Grasbrook an. Dort wird sich beweisen, dass Hafenwirtschaft

nicht notwendigerweise ein Hemmnis für kulturelle Sukzession ist.

**Michael Roths Schuh:** Wenn man erheblich mehr Menschen nach Wilhelmsburg zum Wohnen und Arbeiten holen möchte, muss es von vornherein attraktiven modernen Öffentlichen Nahverkehr geben. Deshalb gehört zu einer Bauausstellung auf der Elbinsel eine innovative Stadtbahn von der Innenstadt über die Hafencity und über die Elbe zum Reiherstiegviertel und nach Kirchdorf. Sie ist finanzierbar, denn die Planung der U-Bahn zur Hafencity wird sich als Flop erweisen.



### „Das Leben kommt wie es kommt“ Frieda Meißner wurde 100 Jahre alt

(UFA) Im Kreise ihrer Pflegerinnen der Diakonie- und Sozialstation feierte Frieda Meißner ihren 100sten Geburtstag und freute sich über alle Glückwünsche. Ein Ständchen gab es zwar nicht, dafür sang sie selbst mit kräftiger Stimme: „Wenn der Rosenbaum trägt Knospen, will ich wieder bei dir sein“, oder „Wie kommt es, dass ich so traurig bin“. Diese Lieder aus ihrer Jugendzeit waren ihr noch sehr vertraut, sie kannte viele Strophen und wippte mit den Beinen den Takt dazu. Doch von



**Generalagentur  
Hans-Günter Wilkens  
Tel. 753 12 63  
Fax 752 30 08**

Ein Unternehmen der  
ERGO Versicherungsgruppe.

# X-PLUS

**Das innovative  
Renten-System.**

**So flexibel war  
Vorsorge noch nie:  
Jetzt informieren!**

**Hamburg-Mannheimer**

Traurigkeit war bei dieser kleinen Feier am Vormittag keine Rede. Obwohl Frau Meißner die überwiegende Zeit im Bett verbringt, dass Sitzen im Rollstuhl fällt ihr seit einiger Zeit schwer, freute sie sich über den Besuch und die mitgebrachten Geschenke, ganz besonders über die warme, weiche Wolldecke und über die Geburtstagstorte, die gleich angeschnitten und probiert werden musste. Über lange Weile kann Frau Meißner sich auch an allen anderen Tagen nicht beklagen. Jeden Tag wird sie von ihrer besten Freundin Herta Husmann besucht. Die beiden allein stehenden Frauen wohnen seit 27 Jahren Tür an Tür und teilen seitdem Freud und Leid. Sie erzählen sich Geschichten aus vergangener Zeit, diskutieren über die neuesten Nachrichten, singen Lieder oder lesen in der Zeitung. „Das Leben ist nun mal so, es kommt, wie es kommt“, sagt Frieda Meißner schmunzelnd. Obwohl sie seit frühester Kindheit immer schwer arbeiten musste und ihr Leben oft von Sorgen begleitet war, ist sie doch gern zu einem Scherz bereit.

Seit einem Jahr ist die Jubilarin bettlägerig und wird vom Pflegedienst der Diakonie- und Sozialstation versorgt, darum wurde der Geburtstag auch mit dem Pflegepersonal gefeiert.

Der Nachmittag gehört den Nichten und Neffen, vielleicht wird dann wieder vom Rosenbaum gesungen.

Foto: WIR

Qualität mit System  
nach DIN ISO 9002



**BURGER**  
Sanitärtechnik  
Bauklemperei

Sanitärtechnik  
Solartechnik  
Gas-Zentralheizung  
Wartungsarbeiten  
Klempnerei  
Bedachung aller Art  
Renovierung-Sanierung-Neubau  
Planung

Ernst Burger  
Sanitärtechnik GmbH  
Vogelhütendeich 20  
D-21107 Hamburg  
Tel. : 040-75 60 48-0  
Fax : 040-75 60 48 60  
E-mail : info@ernstburger.de  
www.ernst-burger.de

# M & M - Floristik

Inhaber: M. Tiedemann

**- Blumen für jeden Anlass -**

**Krieterstraße 18 (im W.E.Z.) Tel.: 333 977 83  
21109 Hamburg Fax: 333 977 84**

## Behörde folgt Einladung der IG Reiherstieg

Am 31.1. fand das 4. Treffen der IG Reiherstieg statt. Auch diesmal kamen wieder 16 Gewerbetreibende zu einem regen Austausch über die zukünftigen Entwicklungen ihres Viertels zusammen.

Die Attraktivität des Reiherstiegs liegt den Betriebsinhabern naturgemäß am Herzen. Gemeinsam wurden aus diesem Grund verschiedene Ideen zum Thema Sauberkeit und Schaufenstergestaltung entwickelt und diskutiert. Bis zur Umsetzung müssen allerdings noch Abstimmungen mit den einzelnen Akteuren erfolgen.

Fest vereinbart wurde für den Monat April die Durchführung eines Seminars zur Schaufenstergestaltung. Den genauen Termin und nähere Informationen können über die Entwicklungspartnerschaft Elbinsel erfragt werden (Tel 31766816).

Besonders erfreulich ist, dass das Engagement der Gewerbetreibenden des Reiherstiegviertels auch in der **Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU)** ein positives Echo findet. Herr Polkowsky, Abteilungsleiter des Bereiches Stadterneuerung, und seine Kollegin Frau von Kalben kommen zum nächsten IG-Treffen am **28.02. um 19 Uhr** in die EP Elbinsel, Veringstr. 65, um mit den ansässigen Betriebsinhabern über deren Ideen zur Gestaltung des Viertels zu sprechen. Alle Gewerbetreibenden sind zu der Veranstaltung herzlich eingeladen.

Interessengemeinschaft Reiherstieg



## Fluthilfe

Die Schüler der Gesamtschule Kirchdorf sind wie die gesamte Bevölkerung betroffen von dem Leid und den großen Schäden, die die Flut in Asien angerichtet hat. Deshalb wollten sie helfen. Die große Hilfsbereitschaft der Schüler hat eine Spendensumme von insgesamt 3.700 Euro erbracht. Allein die Grundschule hat davon 1.580 gesammelt. Ein tolles Ergebnis. Dem Engagement der SchülerInnen – insbesondere der 3a, die an der Grundschule die Aktion durchgeführt hat – sei herzlich gedankt. Ein Teil des Geldes wurde an UNICEF, der Rest an die Frauenorganisation „Die Brücke“ für Sumatra überwiesen.

Ernst Lobischer,  
Gesamtschule Kirchdorf

## Nachbarschaftlich Wohnen am Vogelhüttendeich



Viele warten vielleicht schon gespannt darauf, was auf dem leeren Grundstück zwischen Vogelhüttendeich und Ernst-August-Kanal passieren soll. Der Wegzug von Raffay hat hier Platz für neues Wohnen in Wilhelmsburg gemacht.

In Hamburg sind in den letzten Jahren viele nachbarschaftliche Wohnprojekte und Baugemeinschaften als genossenschaftliche Mietwohnungen oder Eigentumswohnungen entstanden. Familien mit Kindern, ältere und alte Menschen, Alleinerziehende, Singles, Menschen mit

## Restaurant Bürgerhaus Wilhelmsburg

Mengestr. 20, 21107 HH  
Tel. 7534507

Täglich wechselnder  
Mittagstisch - 4,50 €uro

*Freie Kegeltermine auf  
moderner Bahn !!!  
Buchung: Tel. 752 017 0*

**Wir haben geöffnet:  
10 bis 23 Uhr,  
Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag**

und ohne Behinderung... für viele bietet das Leben in einem Wohnprojekt die Lebensqualität, die sie sich wünschen.

Der Trick: Die zukünftigen BewohnerInnen tun sich schon vor dem Bau zusammen und planen gemeinsam als Baugemeinschaft. Hierdurch können sie die Wohnungen mitgestalten, Kosten sparen und kennen sich schon beim Einzug. Eine gute Grundlage für spätere Aktivitäten und das Zusammenleben. STATTBAU HAMBURG GmbH hat die Projektentwicklung und Baubetreuung für viele dieser Projekte durchgeführt.

Auf dem Grundstück sollen in mehreren Wohngebäuden Eigentumswohnungen und genossenschaftliche Mietwohnungen entstehen. Die STATTBAU HAMBURG GmbH ist von der Stadt beauftragt mit den zukünftigen BewohnerInnen hier ein Projekt zu entwickeln, und damit einen weiteren Baustein für ein lebendiges Wilhelmsburg mit attraktiven Wohnungen zu schaffen.

Wir suchen Familien, Einzelpersonen, Wohngemeinschaften, die zusammen mit ihren späteren Nachbarn hier wohnen und sich an der Planung ihrer eigenen Wohnung beteiligen möchten.

Im Rahmen einer Veranstaltung möchte STATTBAU HAMBURG GmbH das Projekt und die Bedingungen und Möglichkeiten darstellen: **Am Mittwoch, den 23. Februar 2004 um 19.00 Uhr im Alten Deichhaus am Vogelhüttendeich 55 (Stübenplatz).**

STATTBAU HAMBURG GmbH  
Britta Becher, Tel. 43 29 42 0  
www.stattbau.de  
e-mail: b.becher@stattbau-hamburg.de

## Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund (DMB)

### Mieterberatung in Wilhelmsburg

Jeden Mittwoch von 16 - 18 Uhr  
in der Rudolfstr. 5, II. Etage  
Es berät Sie Frau Seegers

☎ 87979-0



Glockengießerwall 2 · 20095 Hamburg  
www.mieterverein-hamburg.de

## Moorwerder Hof

Inh.: Ilona u. Heiner Remmers

### Rustikale Gaststätte und Zimmervermietung

Gut bürgerliche Küche  
Festsaal für 75, Clubräume für 30-60 Personen  
**Di - Fr. ab 16 Uhr geöffnet,  
Sa ab 11 Uhr u. So ab 10 Uhr**

Moorwerder Norderdeich 78  
Tel 740 41 727 / Fax 740 41 737

## Staatsrätin reif für die Insel



**Staatsrätin Gundelach mit dem kommissarischen Harburger Bezirksamtsleiter Burkhard Jaeschke.**

Foto: WIR

(UFA) „Schon auf meiner ersten Tour über die Insel hat sie mich begeistert. Wilhelmsburg hat wirklich das Zeug, ins Zentrum Hamburgs zu rücken“, schwärmt Dr. Herlind Gundelach, Umweltstaatsrätin und macht wahr, was Hamburg will, sie springt als erstes Regierungsmitglied über die Elbe. Zur Grundsteinlegung ihres Hauses, auf dem Baugelände „Bei der Windmühle“, hat sie zum Spatenstich eingeladen. Im Rahmen der Europäischen Solar-Bauausstellung 2005 entstehen hier 68 Einzel-, Doppel- und Reihenhäuser mit Grundstücken bis zu 800 qm.

Das Passivhaus von Dr. Herlind Gundelach besteht aus vorgefertigten Teilen, im März kann bereits Richtfest gefeiert werden. Bei Häusern dieser Art wird der Wärmebedarf vollständig aus regenerativen Energien gedeckt.

Alle Häuser werden nach dem allerneuesten Stand von Umwelt- und Bautechnik errichtet. Einige Objekte werden als Anti-Allergie-Haus konzipiert, andere sind „barrierefrei“ oder können dazu leicht umgerüstet werden. Einmalig für Hamburg ist, dass die Häuser in der Planungsphase von der TU Harburg und beim Bau vom Niedrig Energie Institut Detmold auf ihre

bauliche Umsetzung und die Qualität des Energiestandards überprüft werden.

Von Mitte Mai bis Mitte Juni soll die Bauausstellung dauern, Wohnen der Zukunft in Wilhelmsburg.



**Tür auf  
zur  
Welt der  
Bücher...!**



**Die Buchhandlung in Wilhelmsburg**  
Fährstraße 26 - 21107 Hamburg  
Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63  
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr  
[www.luedebuch.de](http://www.luedebuch.de)



## Willis Rätsel

In dem folgenden lustig, listigen Silbenrätsel wird wieder ein Begriff gesucht, der mit Wilhelmsburg zu tun hat:

Aus 12 doppelsinnigen Bedeutungen ergibt sich die Lösung, und zwar aus den Anfangsbuchstaben der folgenden Begriffe:

- 1 Feier für eine Erdfrucht
- 2 Vorname einer edlen Blume
- 3 sauberer Baumteil
- 4 kein Ungeziefer
- 5 schnelles Ende
- 6 schmales Reich
- 7 Schemel für eine Vogelwohnung
- 8 Gefängniskneipe
- 9 beim Chef
- 10 ein Wildrind zerlegen
- 11 Maler für größere Orte
- 12 Knast für alte Männer
- 13 Ort für Rätselfreunde
- 14 Bekleidung eines Kellners
- 15 Weg für Jutebehälter
- 16 miserables Druckerzeugnis
- 17 preiswertes Einreibemittel

- 18 Chirurg
- 19 Schlaflegenheit für einen Stift
- 20 leichtes Filmbild

Die Silben lauten:

A - AM - AST - AUF - BAR - BER - BETT - BOSS - CHER - DE - DER - DI - ENG - FEL - FEST - GAS - GEL - GEL - GRAMM - GREI - HAFT - HAFT - HAUS - HEMD - HOK - KAR - KER - KURZ - LAND - LEN - MA - MA - NA - NEST - NO - O - PRES - RAT - REIN - RIE - RO - SACK - SCHLUSS - SCHNEI - SCHROTT - SE - SE - SE - SEN - SPAR - STADT - STREI - TEI - TOF - UR

Das Lösungswort schreiben Sie auf eine Karte und senden diese an den **Wilhelmsburger InselRundblick, Postfach 930547, 21085 HH**, oder stecken sie am Alten Deichhaus in unseren Briefkasten. **Einsendeschluss ist der 30. November.**

Zu gewinnen gibt es - wie jeden Monat - einen schönen Blumenstrauß, gestiftet von **Blumen Kripke**, und ein Glas Honig, gestiftet von **Imker Mang** sowie 2 Gutscheine für jeweils 1 Menü (im Wert von 4 €) im Restaurant vom Wilhelmsburger **Krankenhaus Groß-Sand**.

Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen.

Und nun zum Rätsel in unserer letzten Ausgabe: Die richtige Lösung hieß **Altherren-Auswahl**. Und sie ergab sich aus den folgenden Begriffen:

1. Anpassungsfähig
2. Klosterfrau
3. Sattelschlepper
4. Wachskerzen
5. Doppelgaenger
6. Hamburgensien
7. Hierarchie
8. Buestenhalter
9. Taschenkrebs
10. Bluetenstaub
11. Campingstuhl
12. Interessen
13. Geburtswehe
14. Zauberhaft
15. Landesgericht
16. Glimmstengel

**Und wer hat gewonnen?** Über den Blumenstrauß von Blumen-Kripke können sich Johannes u. Annerose Schelle freuen, und über den Honig von Imker Mang Inge Dolle. Außerdem haben Karl Dolle, Lisa Hofmann und Nils Mang jeweils eine Eintrittskarte für das Konzert mit Axel Zwingenberger im Bürgerhaus freuen! Herzlichen Glückwunsch.



TOYOTA



auto-  
schultz

mit uns müssen  
Sie rechnen ...

Niedergeorgswerder Deich 97  
21109 Hamburg  
Telefon 040/31 17 15-0  
Telefax 040/31 17 15-99  
[www.auto-schultz-hamburg.de](http://www.auto-schultz-hamburg.de)  
e-mail: [info@auto-schultz-hamburg.de](mailto:info@auto-schultz-hamburg.de)

GETRÄNKE OASE GMBH

WOLFGANG SEIDEL

Bei der Windmühle 19      Telefon (040) 754 25 25  
21109 Hamburg      Telefax (040) 754 25 25

Vermietung von Zapfanlagen

Lieferung in's Haus



## Leserbriefe - Leserbriefe - Leserbriefe

### Zum Artikel „Das vermeintliche Türkenproblem“ (Ausgabe 12/2004):

„Guter Beitrag! - "Integrationspolitik"? Ich kann dem hinzufügen, dass ich gerade wohnungssuchend bin, und sehr wahrscheinlich wird Wilhelmsburg mein Viertel werden. Interessant sind manche Kommentare dazu: "Oh Gott, was willst Du da denn?" „Nur Türken, mindestens 90 % Ausländeranteil" ... was übrigens auch leicht übertrieben sein dürfte, aber egal ... "Die sprechen da doch alle überhaupt kein Deutsch!", " ich war mal da, da sind ja sogar die Straßenschilder türkisch, das ist kein Scherz, da musst Du mal drauf achten!" (Guter Witz, oder ? „Vogelhütendeich“ auf Türkisch, eine klasse Wortschöpfung, warum auch nicht. Und gar nicht mal so schwer... Laut Wörterbuch müsste das ungefähr „kus kulübeler set“ heißen!); „Hast Du Dir schon ein Kopftuch zugelegt?“ ... solche und ähnliche Ergüsse habe ich teilweise von Leuten gehört, von denen ich es nicht erwartet hätte, wenn auch glücklicherweise nicht von denen, die mir am nächsten stehen.

Das zeigt, dass leider die Masse der Leute noch nicht viel begriffen hat und wohl auch überhaupt nicht begreifen will. Die Ignoranz der Presse und der Politik spiegelt sich erschreckend in der Gesellschaft wieder.

Wenn ich zurückfrage: "Woher willst Du wissen, ob das schlechtere Nachbarn sind?", kommt nicht mehr viel nach. Werde ich auf die Einkaufsmöglichkeiten angesprochen ... Aldi und „Türke“ eben ... und ich gebe zu bedenken, dass ich seit mehr als 20 Jahren sowieso nur noch zum Aldi gehe und mein Gemüse im türkischen Geschäft kaufe, stellt so mancher fest: „Ich ja auch." Und wo war man im letzten Urlaub? In der Türkei.

Als meine Tochter noch in der Grundschule war, haben die türkischstämmigen Mitschülerinnen in schönster Regelmäßigkeit die plattdeutschen Vorlesewettbewerbe gewonnen. Reicht wohl immer noch nicht, um als assimiliert zu gelten.

Es bleibt viel zu tun; man darf

gespannt sein, wie viele Jahrzehnte eigentlich noch. Von einer Normalität sind wir weiter entfernt als mir klar war.“

Astrid Schemmel, Elmshorn

### Und zum WIR und zu Wilhelmsburg im Allgemeinen und im Besonderen....:

„Ich finde es gut, dass Sie Ihre Arbeit beim InselRundblick machen, insbesondere fand ich es bemerkenswert, dass Frau Ursula Falke dem Bundespräsidenten beim Neujahrsempfang unsere Insel und ihre Besonderheiten präsentiert hat. Dies ist eine gute Aktion gewesen, um auf Wilhelmsburg aufmerksam zu machen, besonders, da wir im Jahre 2013 ja auch die Gartenbauausstellung hier haben werden.

Angesichts der Gartenbauausstellung im Jahre 2013 finde ich es sehr wichtig, dass wir alle daran arbeiten, unsere Insel zu einem "Sicheren, Sauberen und Schönen Wilhelmsburg" zu machen. Es gibt auf Wilhelmsburg ja schon einige Gruppen, die sich um unsere Insel bemühen. Vielleicht könnte man ein übergeordnetes Motto für alle diese Gruppen herausbringen, so dass wir schon Jahre vor der Gartenbauausstellung für ein gutes Ansehen von Wilhelmsburg in der Öffentlichkeit sorgen. Ich werde mich auch an den Stadtteilbeirat wenden, um mich mehr zu informieren, was bereits geplant ist.

Auf weiteres gutes Gelingen Ihrer Arbeit!“

Helmut Reithofer

**WIR bemühen uns, alle LESERBRIEFE auch abzdrukken, müssen uns aber vorbehalten, sie zu kürzen, wenn der nötige Platz einmal nicht zur Verfügung steht.**

## Wilhelmsburg dichtet: Vollmond

Der Mond  
ist voll  
er giert,  
die Erde  
wird  
mit Licht  
verziert.

Magnetisch  
schickt er  
Kraft  
zur Erde –  
das alles  
unruhig  
werde.

Von Gie. Mey

## Ausstellung in der Praxis: „Stadt-Land-schaften“

(UFA) Eine neue, sehr interessante Ausstellung wird ab dem 12. Februar in den Räumen der Praxis für Allgemeinmedizin von Holger Forchhammer und Dr. Gerhard Schulze zu sehen sein.

Die freischaffende Künstlerin **Anne-Kathrein Erban**, hat an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg studiert und im norddeutschen Raum bereits viele Ausstellungen durchgeführt. Überwiegend entstehen auf ihren Leinwänden Landschaften mit eigenen wechsellvollen Licht- und Farbverhältnissen.

Auch die abstrakten Arbeiten wecken Assoziationen zu Landschaften, sie sind häufig von Texten inspiriert. Oft sind es Gedichte, die bei ihr einen Gestaltungsimpuls auslösen. Es geht Anne-Kathrein Erban aber niemals um eine Illustration, sondern um das Finden von Farbformen und Chiffren. Über dieses Herangehen entstehen Formulierungen, die von Differenzierung und farbiger Vitalität geprägt sind.

Es geht Anne-Kathrein Erban aber niemals um eine Illustration, sondern um das Finden von Farbformen und Chiffren. Über dieses Herangehen entstehen Formulierungen, die von Differenzierung und farbiger Vitalität geprägt sind.

**Heimo Ponnath Design**



**Druckdesign** anspruchsvoller Einladungen, Flyer, Broschüren, Prospekte, Kataloge, Karten etc.

**Webdesign** für kleine und mittlere Unternehmen, die komplette und optimale Lösungen brauchen

**Text** auch für den Nicht-Fachmann verständlich geschrieben trotz komplexer Fachthemen

**Schulung** zu Themen aus den Bereichen Internet, Sicherheit, Designgrundlagen etc.

Rotenhäuserstr.51, 21109 Hamburg, Tel.: 753 47 95, Fax: 752 68 03  
E-Mail: ponnath@heimo.de, Web: http://www.heimo.de



**Ob gewerblich oder privat**

## Service nach Maß!

Lösungen im Bereich ISDN/DSL, Telefone und Telefonanlagen, Fax, Hardware, Software, PCs, Notebooks, kleine Netzwerke (auch Administration), Wireless LAN, Internetanbindung, u.v.m.

**Tel.: 040/752 88 56    e-Mail: pc.holm@gmx.de**  
**Fax: 040/756 62 779    Notfall-Nr.: 0172-59 39 601**

**Weitere Infos unter: www.pc-holm.de**

**Und ist der Auftrag noch so klein,  
Sie werden stets zufrieden sein!**

**KLEMPNER • HEIZUNG • SANITÄR**

**Wir übernehmen noch Aufträge -**

**Tag und Nacht!**

Tel. 040 / 754 82 73 • Handy 0177 / 754 82 73

## Wer kennt's ?



Wer kennt's? - So hatten WIR zu diesem Bild in unserer Januar-Ausgabe gefragt.

**Otto Lohmann** schrieb uns: „Ich glaube, das alte Foto zu erkennen. Es müsste sich um das Haus handeln, das am Südenende der heutigen Georg-Wilhelm-Straße stand. Man nannte es damals „Zur alten Fähre“. Auf dem Nebengrundstück steht heute das Gebäude der ehem. Firma Oswald Stein. An der Stelle des abgebildeten Hauses steht, meine ich, heute das Haus der Fa. Bauer. Vor dem Haus war während meiner Schulzeit (etwa 1940-1943) die Endhaltestelle der Buslinie, die über Kirchdorf und Georgswerder zum Bahnhof Veddel fuhr.“

Auch **Else Gräfe** hat uns etwas zu dem Bild geschrieben:

„Das Haus, das Ihr diesmal als Rätsel aufgegeben habt, interessiert mich sehr. Ich will mal versuchen, in meiner Erinnerung zu kramen:

Es könnte am Ende der Georg-Wilhelm-Straße gestanden haben, wo die Straße nach Harburg abbiegt und wo früher ein Fahrsteg bis an die Elbe ging. Aber dann kann ich in den Riesenmast neben der Telefonstange nicht unterbringen.

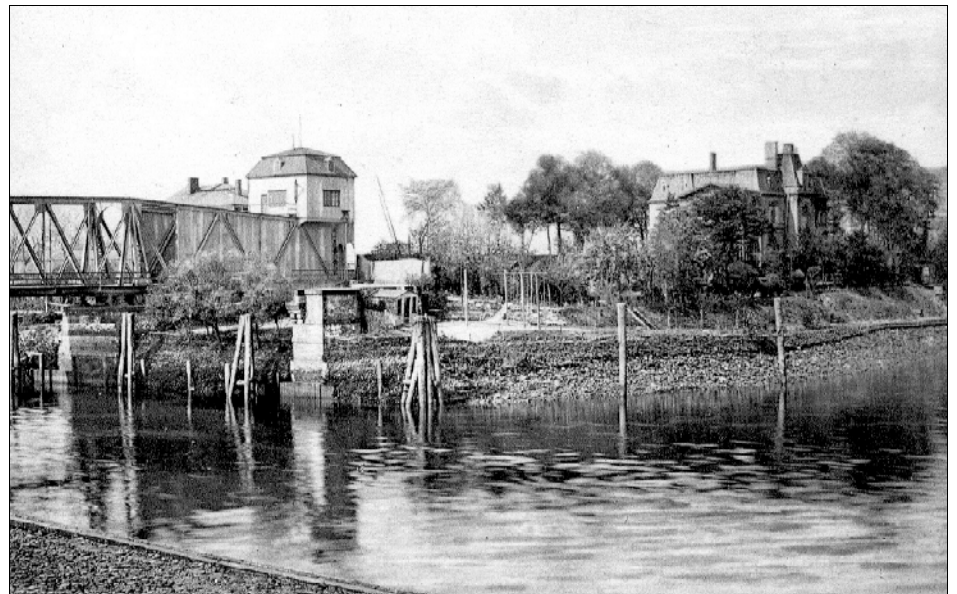
Nach meiner Erinnerung müsste an der Seite ein Schild mit der Aufschrift *Milch-ausschank* angebracht gewesen sein.

Das Haus hat mich immer sehr interessiert, weil es so ganz anders war als die anderen Häuser in Wilhelmsburg. Wir haben auch nie Kontakt dazu gehabt,

kannten die Bewohner nicht und bewunderten es höchstens, wenn wir mit der Straßenbahn nach Harburg führen. Aber auch das ist sehr nebelhaft in meiner Erinnerung.

Mir ist auch so, als ob nach dem Kriege auf der Treppe vor dem Haus die Zigeunerfamilie mit der berühmten „Rosa“ gesehen wurde. Vielleicht wohnten sie dort, bevor sie in die Kornweide ziehen mussten. Wie gesagt, ich freue mich auf all die Zuschriften von denen, die ein besseres Gedächtnis haben.“

Auch **Ursula Mohncke** hat das Haus erkannt: „Ich erinnere mich noch gut an die Gaststätte. Täglich bin ich vorbeigefahren. Das Haus stand in der Nähe der



Kornweide, kurz vor der Harburger Elbbrücke. Die Gaststätte machte von außen einen unbewohnbaren Eindruck, war schon fast verfallen, wurde in den Kriegsjahren aber noch benutzt. Es war ein großes Grundstück um das Gebäude. Ringsherum waren Acker und Wiesen. Viele Kleintiere, aber auch Schafe und Kühe fanden hier genug Futter.

Nach dem Krieg, etwa 1950, waren plötzlich über Nacht drei oder vier schwere Zirkuswagen auf dem breiten Weg zur Gaststätte hingefahren. Ich sah oft, dass die Eingangstür zur Gaststätte offen stand und die Leute vom Zirkuswagen sich dort Trinkwasser holten. Das war die Familie Weiß, sie waren Zigeuner. Eine ältere Frau aus dieser Familie traf man oft am Verringplatz oder an der Mengestraße. Sie unterhielt sich gern mit den Menschen auf der Straße und hatte ständig eine Zigarre im Mund. Das war Rosa Weiß, ob sich noch jemand an sie erinnert? Sie war ein Original und gehörte ins Stadtbild Wilhelmsburgs.“

## Mit Goethe durch das Jahr

Liebchen, kommen diese Lieder  
Jemals wieder dir zur Hand,  
Sitze beim Klaviere nieder,  
Wo der Freund sonst bei dir stand.

Lass die Saiten rasch erklingen  
Und dann sieh ins Buch hinein;  
Nur nicht lesen! immer singen!  
Und ein jedes Blatt ist dein.

Ach, wie traurig sieht in Lettern,  
Schwarz auf weiß, das Lied mich an,  
Das aus deinem Mund vergöttern,  
Das ein Herz zerreißen kann!

Und hier wieder ein neues, altes Bild, zu dem WIR fragen: „Wer kennt's?“. Das Bild - wie auch das in der letzten Ausgabe - hatte uns der Verein für Heimatkunde zur Verfügung gestellt.

## Anwältinnenkanzlei

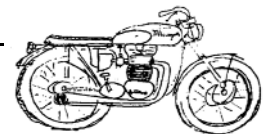
**Gisela Friedrichs &  
Susanne Pötz-Neuburger**  
Fachanwältinnen für Familienrecht

in Bürogemeinschaft mit

**Katja Habermann**  
Rechtsanwältin/Avukat

Wir beraten auch auf Türkisch, Englisch,  
Französisch und Plattdeutsch

**Thielenstraße 8a, 21109 Hamburg**  
Tel: 75 06 01-0 Fax: 75 06 01-10



**KYMCO und PGO**  
Vertragshändler

Ersatzteile und  
Reparaturen  
aller Art

Motorräder  
und Roller  
Verkauf und Service

· 21107 Hamburg ·

Jörg Ratzmer · P + P Shop · Motorradvertrieb

Tel. / Fax: 040—75 66 13 10 · Neuhöfer Straße 23

# Wo und wann in Wilhelmsburg...

Bitte beachten: Nächster Redaktionsschluss für diese Seiten ist der 4. März.

„Wo....?“

**Arbeiter-Samariter-Bund - Kindertagesstätte Koppelstieg.** Koppelstieg 40, ☎ 754 04 48 / Fax 75 06 15 09

**Arbeitslosen-Initiative**

**Wilhelmsburg**  
im Deichhaus, Vogelhüttendeich 55  
☎ 756 659 34, 753 42 04 (Büro u. Sozialberatung) oder 0173 411 3482.  
*Näheres in CHANCEN.*

**Wilhelmsburger Tafel:**

Lebensmittelausgabe: Mo - Fr, 13-14<sup>00</sup>, u. Sa 11<sup>30</sup>-13<sup>00</sup>. (Nummernvergabe jeweils ab 10<sup>00</sup>).  
Lebensmittelausgabe in St. Raphael: Di, 12<sup>15</sup>.  
**Deichcafé:** Mi + Sa, 9-13<sup>00</sup>.  
**Möbelhilfe Wbg.,** Am Veringhof 19: Mo - Fr, 9 - 15 Uhr; Sa 9 - 14 Uhr. ☎ 317 020 12 (Halle: 317 020 13), Fax 317 020 14.

**ASK (Architektur-Stadterneuerung-Kommunale Planung)**

Lange Reihe 29, 20099 HH,  
☎ 280 878 0, Fax 280 878 22

**Sprechstunde in Kirchdorf-Süd:**

Nach Vereinb. im Stadtteilbüro, Erlerring 1.  
**Sprechstunde im Stadtteilbüro Vogelhüttendeich 25:** Mi., 16-18<sup>00</sup>, Tel. 75 75 40.

**Ausländerdienststelle im Ortsamt Wbg.**

Mengestr. 19:  
mo, 8-12<sup>30</sup>; di, 8-14<sup>00</sup>; do, 8-12<sup>00</sup> u. (für Berufstätige) 14-18<sup>00</sup>.

**AWO-Seniorentreff**

Rotenhäuser Wettern 5, ☎ 319 794 29  
Mo - Fr, 13 - 17<sup>00</sup> Uhr.

**BAK - Bund alkoholfrei lebender Kraftfahrer e.V.**

Gesprächsgruppe für alkohol- u. drogenauffällige Kraftfahrer: Do, 19<sup>30</sup> Uhr, bei KODROBS, Weimarer Str. 83-85.

Kontakt: Egon Golsch, ☎ 0171 4794181

E-mail: golsch@bak-hamburg.de

**DETLEV NAPP**

**Rechtsanwalt**

Detlev Napp  
Veringstr. 165  
21107 Hamburg

Sprechzeiten nach Vereinbarung.

**Tel.: 040/75 82 04**  
**Fax.: 040/307 90 42**

**Behinderten-Arbeitsgemeinschaft Harburg:**

Info@bag-harburg.de  
Di, 11-13<sup>00</sup> Beratung im Deichhaus, Vogelhüttendeich 55.

**Beirat für Stadtteilentwicklung**

Infos im Büro d\*Ing Planung, Marktstr. 145, 20357 HH, ☎ 4301236 - Fax 430 44 37.  
E-Mail: ding@ding-planung.de.

**Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern,** Vogelhüttendeich 81,  
☎ 428 71 6343: Mi, 14-16<sup>00</sup>, u. fr, 11-13<sup>00</sup>.

**Berufsbildung Veringhof**

*Näheres in CHANCEN.*

**Berufsorientierungskurse NEU**

**STARTEN** (Stiftung Berufliche Bildung)  
*Näheres in CHANCEN.*

**Betreuungsverein für Harburg „Insel“,**

Sand 13, 21073 HH, ☎ 328 739 24  
**Sprechstunden** im Bürgerhaus Wilhelmsburg an jedem letzten Freitag im Monat, 9-11<sup>00</sup> - außer im Juni und Juli.

**Bewohnerverein Kirchdorf-Süd e.V.,**

Karl-Arnold-Ring 51, Tel. 2199 2484  
**Sprechzeiten:** di, 9-11, u. do, 17-19 Uhr.

**Bücherhalle Kirchdorf**

Wilhelm-Strauß-Weg 2 (am S-Bahnhof), ☎ 754 23 58  
Mo + di: 11-17 Uhr; do: 13-19 Uhr; fr: 11-17 Uhr.

**Bücherhalle Wilhelmsburg**

Vogelhüttendeich 45, ☎ 75 72 68,  
Fax 307 88 83:  
Mo + fr, 11-13 u. 14-17<sup>00</sup>; di, 14-17<sup>00</sup>; do, 11- 13 u. 14-18<sup>00</sup>; sa, 10 - 13<sup>00</sup>.

**Bürgerhaus Wilhelmsburg**

Mengestr. 20, ☎ 752 0170,  
Fax 752 01710

e-mail: info@buewi.de

www.buewi.de

**Geöffnet:** di - do, 9 bis mind. 21<sup>00</sup>, fr, 9 bis mind. 14<sup>00</sup>; fr abends, sa + so je nach Veranstaltungen. **Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf:** di, 10-12<sup>00</sup> u. 16-19<sup>00</sup>; do, 16-19<sup>00</sup> und fr, 10-12<sup>00</sup> Uhr.

**Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V.**

*Näheres in CHANCEN.*

**Bürgerservice in Kirchdorf-Süd,**

Dahlgrünring 1,  
☎ 797 163 11 bis -15, Fax: -24

**Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.**

Geschäftsstelle: Rechtsanwälte v. Behren & Seumenicht, Weimarer Str. 16  
Tel. 754 89 01 / Fax 31 76 86 96

**Demenznetz Wilhelmsburg**

Rotenhäuser Str. 84, Tel. 75 24 59 22  
Tel. Beratung: Di, 13-14<sup>00</sup> + Fr, 16<sup>00</sup>-16<sup>30</sup>  
Angehörigengruppe: 4. Di. im Monat, 17.30 - 19.30 Uhr.

**Dolle Deerns e.V.** - Verein zur Förderung feministischer Mädchenarbeit.

**Mädchentreff Kirchdorf-Süd,** Erlerring 9

Tel. 754 21 98 / Fax 41 48 26 41

e-mail: dolledeerns@maedchentreff-ki-sued.de

**DRK Kita Vogelhütte,**

Hans-Sander-Str. 7  
☎ 75 66 51 42, Fax 75 66 51 48  
e-mail: kth-vogelhueette@drk-hh-harburg.de

**ELAS - Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werkes**

• **Reiherstieg-Gemeinde**  
Rotenhäuser Damm 11 · ☎ 754 41 48  
Frau Schneegans, Beratung: Mo, 16-18<sup>00</sup>

## Bestattungen

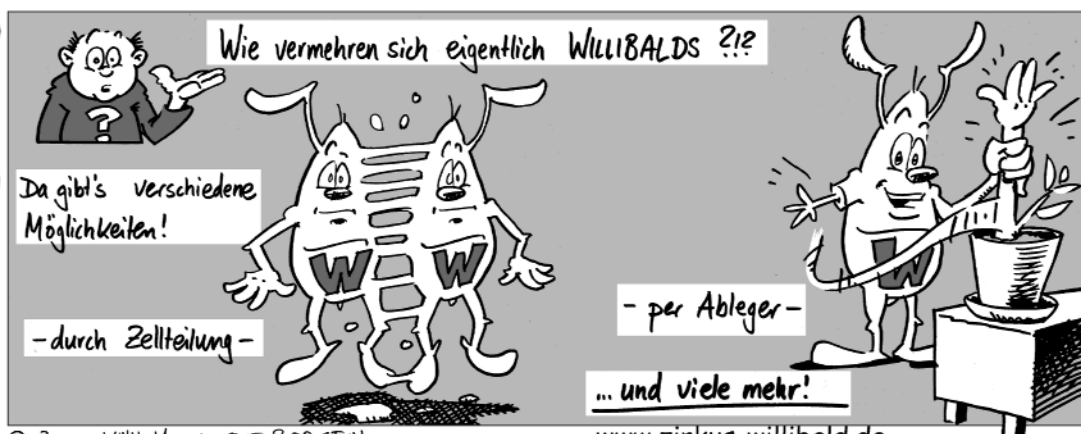
### Schulenburg GmbH

**Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)**

Reinstorfweg 13 / Mengestraße  
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch  
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen  
Erledigung der Formalitäten  
Bestattungsvorsorgeberatung  
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

**WISSENSWERTES ÜBER WILLIBALD!**



**ALSO:**

Wenn demnächst die Einwohnerzahl von Williburg von 25'000 auf 50'000 erhöht werden soll,.. Willibald ist bereit!!

**BIS BALD!**

- **St. Raphael-Gemeinde** (Jungnickelstr. 21): Beratung nach Vereinbarung, ☎ 754 05 03 Selbsthilfegruppe: Mi, 18<sup>30</sup> - ca. 20<sup>00</sup>.
- **Kreuzkirchengemeinde** (Kirchdorfer Str. 175): Selbsthilfegruppe: Mi, 18<sup>30</sup> - ca. 20<sup>00</sup>.

#### Elternschule Kirchdorf-Süd

Karl-Arnold-Ring 53, Tel/Fax 754 2071  
Sprechzeiten: mi, 15 - 17 Uhr + do, 9 - 12 Uhr.

#### Elternschule Wilhelmsburg

Zeidlerstr. 75, ☎ 753 4614,  
Fax 742 01740  
Sprechzeiten: Mo, 10-12<sup>00</sup> + Do, 16-18<sup>00</sup>

#### Entwicklungspartnerschaft Elbinsel.

Veringstraße 65  
*Näheres in CHANCEN.*

#### Falkenflitzer - Verein zur Förderung der Jugendarbeit

Jaffestr. 10, ☎ 75 12 81, Fax 75 12 82.  
e-mail: mail@falkenflitzer.de  
Verleih-Hotline: ☎ 75 66 50 18

#### Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW)

*Näheres in CHANCEN.*

#### Freizeithaus Kirchdorf-Süd

Stübenhofer Weg 11  
☎ 750 73 53 / Fax 319 73 760  
e-mail: FreizeithausKirchdorf\_Sued@web.de  
www.freizeithaus-kirchdorf.de  
Partyraumvermietung (für Leute aus Kirchdorf-Süd): Do, 16-18<sup>00</sup>.  
Di., 15-16<sup>00</sup>: **Kleiderkammer Wilhelmsburg.**

#### Gangway e.V. Näheres in CHANCEN.

#### hamburger arbeit

*Näheres in CHANCEN.*

#### HarAlt - Bildung und Älterwerden ,

Rieckhoffstr. 6, 21073 HH  
☎ 77 11 03 03,  
Fax: 77 11 03 04  
e-mail: Haralt@VHS-Hamburg.de  
Mo bis do, 9-12<sup>30</sup> u. 13<sup>30</sup>-16<sup>00</sup>.

#### Haus der Jugend Kirchdorf

Krieterstr. 11, ☎ 754 6566,  
Fax 742 00 801  
Geöffnet: Mo, 15-18<sup>00</sup>: Offene Angebote für jüngere Jugendliche / di + do, 14<sup>30</sup>-21<sup>00</sup> / mi, 14-21<sup>00</sup> (**Mädchentag**) / fr, 15-21<sup>00</sup> / sa, 18-21<sup>00</sup>.

#### Haus der Jugend

**Wilhelmsburg** Rotenhäuser Damm 58, ☎ 753 25 92  
Geöffnet: Mo, 14-20<sup>00</sup>; di + mi, 14-22<sup>00</sup>; do: **Mädchen- und Frauentag** 14-20<sup>00</sup>; fr + sa, 15-21<sup>00</sup>.

#### Honigfabrik, Industriestr. 125-

131,  
☎ 42 10 39 0 / Fax: 42 10 39 17  
e-mail: hofabuero@honigfabrik.de  
www.honigfabrik.de  
Kneipe: ☎ 42 10 39 23

#### • MITEINANDER-FÜREINANDER:

Gruppentreffen: Di, 10<sup>00</sup>.

#### Anfragen an den

Handwerkerdienst: di + do, 10-12<sup>00</sup> persönlich oder 42 10 39 20.



## Rund ums Haus

- Eisenwaren
- Haushaltwaren
- Gartengeräte
- Schließenanlagen

### • Schlüsseldienst

Alles für Ihre Sicherheit  
vom Keller bis zum Boden

# EISEN-JENS

Veringstr. 44 - 21107 Hamburg  
Tel. 75 81 23 - Fax 753 45 35

#### Jugendkrisenwohnung Wilhelmsburg

Interessenten melden sich bitte bei Constance Büsch, Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e. V., ☎ 302 389 41 oder 0177 854 59 72

#### Jugendzentrum Kirchdorf -Süd e.V.,

Karl-Arnold-Ring 9,  
☎ 750 90 71 (Teestube) u.  
754 930 74 (Büro)

#### Kindergarten Paul-Gerhardt der Ev. luth.

Reiherstieg-Kirchengemeinde,  
Georg-Wilhelm-Strasse 121  
☎ 752 69 26, Fax 756 66 370

#### Kindertagesstätte „Auf der Höhe“

Auf der Höhe 51, ☎ 754 23 51,  
Fax 754 92 670.

#### Kindertagesstätte Elb-Kinder,

Prassekstr. 3, ☎ 754 14 15,  
Fax 754 3694

#### Kindertagesstätte Kiddies Oase,

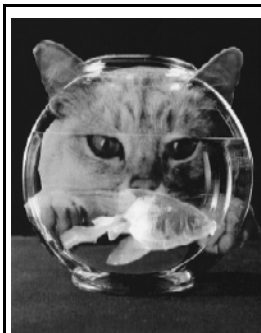
Sanitasstr. 11, ☎ 752 65 75,  
Fax 756 656 74

#### Kindertagesstätte Kirchdorfer Straße

Kirchdorfer Str. 185, ☎ 754 47 12,  
Fax 750 621 59.  
Mo - do 6 - 18<sup>00</sup>, fr 6 - 17<sup>00</sup>.

#### Kleiderkammer Wilhelmsburg

der Passage gGmbH, Am Veringhof 17  
☎ 75 75 76 / Fax 752 40 09  
Geöffnet: mo - do.: 8-17<sup>00</sup>; fr: 8-12<sup>00</sup>.  
**Rollende Kleiderkammer:** Mo, 12<sup>30</sup>-13<sup>30</sup>, im Haus der Jugend Wbg., Rotenhäuser Damm.  
Di., 15-16<sup>00</sup>, Freizeithaus Kirchdorf-Süd.



Wilhelmsburger  
Zoo  
und  
Angelladen

Tel / Fax 75 98 29  
Veringstraße 44 · 21107 Hamburg

## Wir haben für Sie

wie seit vielen Jahren

- Aquaristik • Zierfische (Süßwasser) •
- vieles rund um´s Haustier •
- Angelgeräte und Zubehör • Angelköder •
- Sämereien • Düngemittel •
- und eine ganze Menge mehr

#### Kombibad Wilhelmsburg

Dratelnstr. 30, ☎ 7888 17 31  
Di, mi, do: 10-20<sup>00</sup>; fr: 8<sup>30</sup>-20<sup>00</sup>; sa: 10-18<sup>00</sup>.

#### Frühschwimmclub:

mo-fr: 6<sup>30</sup>-9<sup>00</sup>; sa: 8-10<sup>00</sup>.

**Frauen- und Mädchenbaden:** mo, 16-20<sup>00</sup>.

#### Kunstraum 117, Industriestr. 107 und Mokrystr. 17.

Info: Tel. 75 66 67 98.

Geöffnet Mo, Di, Fr + So, 17 - 21<sup>00</sup> und nach Absprache.

#### Laurens-Janssen-Haus

Dienstleistungszentrum Kirchdorf-Süd der Passage gGmbH, Kirchdorfer Damm 6,

☎ 303 898 0, Fax 303 898 11

e-mail: dzks@gate-hh.de

Bistro und Internetcafe: mo - fr 9 - 17<sup>00</sup>, sa 10 - 14<sup>00</sup> / Schreibservice: mo - fr 10 - 17<sup>00</sup>, sa 10 - 14<sup>00</sup> / Postagentur: mo - fr 10 - 17<sup>00</sup> (mi: 16<sup>00</sup>), sa 10 - 12<sup>00</sup> Uhr.

#### LOTSE - Psychosoziale Kontakt- u. Beratungsstelle Fährstr. 70,

☎ 756 60 175 / Fax 756 60 176

Mo - do, 15-19<sup>00</sup>, di u. do auch 10-13<sup>00</sup>, fr 13-17<sup>00</sup>.

**Offener Treff:** Mi, 16-18<sup>00</sup>.

#### Mieterberatung durch den Mieterbund / Mieterverein zu Hamburg in der BI

ausländische Arbeitnehmer, Rudolfstr. 5.: Mi, 16 - 18 Uhr.

#### Mieterzentrum im Ortsamt

Mengestr. 19, Raum 405/406,

☎ 428 716 277 / Fax 428 716 407

Mo, 13-16<sup>00</sup>; di, 10-12<sup>00</sup>; do, 15<sup>30</sup>-18<sup>00</sup>.

#### Migrantenberatung

Vogelhüttendeich 81,

☎ 753 31 06: Di, 14-15<sup>00</sup>; mi, 10-11<sup>00</sup>; do, 14-15<sup>30</sup> (Offene Sprechstunde).

#### Mittelpunkt Wilhelmsburg - Beratung für Kinder, Jugendliche und Eltern in Erziehungsfragen, bei Problemen mit Schule, Drogen etc.

Schwentnerring 6

☎ 742 00 908 - Fax 421 00 140

Mo, 13<sup>00</sup>-17<sup>00</sup>; Di, 10<sup>00</sup>-16<sup>00</sup>; Do, 13<sup>00</sup>-17<sup>00</sup>

und nach Vereinbarung.

#### Museum der Elbinsel

#### Wilhelmsburg

des Vereins für Heimatkunde, Kirchdorfer Str. 163,

www.museum-wilhelmsburg.de  
**Bis April 2005 Winterpause!**

Führungen nach Vereinbarung.  
**Büro:** Ursula Falke, ☎ 311 829 28

**Bibliothek:** jeden 1. Mi. im Monat, 14 - 17<sup>30</sup>.

#### Neues Cinema Paradiso

im Stadtteilbüro, Vogelhüttendeich 25.

Postfach 938150, 21098 HH

☎ 432 74 826, Fax 432 74 827

e-mail: info@insel-lichtspiele.de

# Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung  
Lohn- und Finanzbuchhaltung  
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

**Weimarer Straße 3 - 21107 Hamburg**  
**Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24**

bil: 0178 27 22 434  
e-mail: Ronald@gmx.de  
Treffen: Jeden 2. Mittwoch im  
Monat 18<sup>30</sup> im Bürgerhaus

## Spielhaus und Bauspielplatz

**Rotenhäuser Feld**, Rotenhäuser Damm 80, ☎/Fax 753 30 32  
Mo - do, 13<sup>30</sup>-18<sup>45</sup>, fr, 13<sup>30</sup>-19<sup>45</sup>; jeden 1. Sa. im Monat 12-18<sup>45</sup>.

## Stöberstube -

Umweltladen in St. Raphael,  
Jungnickelstr. 21  
Fr., 10-15<sup>00</sup> (außer in Schulferien).

## Suchtberatungsstelle KODROBS

Wilhelmsb./Süderelbe, Weimarer Str. 83-85 ☎ 75 16 20 u. 75 16 29; Fax 752 32 78

Mo, di, do u. fr, 10-19<sup>00</sup>.  
Di.: Frühstück, 10<sup>30</sup>-12<sup>30</sup>.

## Susila Dharma - Soziale Dienste e.V.

Jenerseitedeich 120,  
☎754 17 48, Fax 754 75 74  
e-mail: sd-germany@susiladharm.org.

Tagespflegestätte der Diakonie- und Sozialstation Wilhelmsburg  
Rotenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 28 /  
Fax 75 24 59 48 / www.apdd.de

Unternehmer ohne Grenzen e.V. - Büro  
Wilhelmsburg, *Näheres in CHANCEN*.

verikom e.V. Interkulturelle Frauenbegegnungsstätten - *Näheres in CHANCEN*.

## Verständigungsarbeit in St. Raphael

Wehrmannstr. 7, ☎ 38 68 37 45.  
Pastorin Friederike Raum-Blöcher  
Sprechstunde: di + fr, 10-12 Uhr.

## Wilhelmsburger InselRundblick

Vogelhüttendeich 55,  
☎401 959 27, Fax 401 959 26  
Persönlich erreichbar: **Mo., Neu: 12-14<sup>00</sup>**, di,  
17-19<sup>30</sup> und fr, 14-16<sup>00</sup>.

## Wilhelmsburger Männerchor v. 1872 e.V.

c/o R. Maak, ☎ 711 91 54  
und Thomas Lemme, ☎ 754 93 033  
info@wilhelmsburger-maennerchor.de

## Wilhelmsburger Ruder Club v. 1895 e.V.

Vogelhüttendeich 120,  
☎+Fax 752 80 88.  
Training + Infos: Mo, mi,  
fr - 17-19 Uhr.

## Windmühle „Johanna“, Schönenfelder Straße 99 a

Geöffnet: Jeden 1. So. im  
Monat.

Wilhelmsburger Windmühlenverein, Vorsitz.:  
Carsten Schmidt,  
☎/Fax 754 38 45.

Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg  
Verein zur Förderung  
Hamburgs großer Inseln

im Fluss e.V., Veringstr. 65  
E-mail: info@zukunft-elbinsel.de

„... und wann?“  
**Die Adressen finden Sie bei „Wo...?“ auf den vorigen Seiten**

## Freitag, 11.2.

**19 Uhr, Honigfabrik: New Generation-Disco.** Party für alle 12- bis 15-jährigen. Eintritt: 3 € (inkl. Getränkebon).

**19 Uhr, Aula der Gesamtschule Kirchdorf, Neuenfelder Str. 106: Ehemaligen-Treffen** für alle ehemaligen SchülerInnen, die 1995 oder 1985 ihren Abschluss gemacht haben, dazu auch ihre damaligen LehrerInnen und die ehemaligen Elternräte.  
Für Getränke und Musik wird gesorgt.

**19.30 Uhr, Bürgerhaus: Sophie Wachendorfs IKI DÜNYA-TRIO**

Weltmusik mit hinreißendem Gesang, magischer Gitarre und virtuoser Klarinette.

*Mögen Sie Madredeus, Loreena McKennitt, Cesaria Evora, Misia, Melina Kana, Etta Scollo, Rosanna & Zelia, Sezen Aksu oder Sertab Erener? Dann versäumen Sie nicht dieses Konzert!*

Iki Dünya - Zwei Welten - eine magische Stimme, eine akustische Gitarre und eine Klarinette verweben sich zu einer atmosphärisch dichten Weltmusik zwischen Orient und Okzident. Mit der Eingängigkeit und der Atmosphäre keltischer Musik präsentiert das Iki Dünya Trio akustische Minimalmusik, für deren Genuss kein Verständnis der türkischen Sprache notwendig ist.

Das Trio mit Sophie Wachendorff (Gesang, Keyboard, Miniperkussion), Paddy Maindok (Gitarre) und Jan Hermerschmidt (Klarinetten, Perkussion) gehört zu den Preisträgern des Deutschen Folkpreises 2001 und begeisterte mit seinem Programm auf verschiedenen großen deutschen Festivals.

Ob im Türkei Pavillon der EXPO 2000, der IFA Berlin 2001, ob auf dem größten europäischen Weltmusikfestival in Rudolstadt, auf dem 26. Nürnberger Bardentreffen oder auf zahlreichen Kleinkunsthöfen, das deutsche wie türkische Publikum ist hingerissen vom leidenschaftlichen Gesang Sophie Wachendorffs.

## Sonnabend, 12.2.

**20 Uhr, Schützenhaus Moorwerder: Maske- rade** des Schützenvereins Moorwerder von 1951 e.V..



## Deich-Apotheke

Olaf Rieke

„Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege“

Neuenfelder Str. 116  
21109 Hamburg

Tel.: 040-754 21 93  
Fax: 040-754 58 50

**Sonntag, 13.2.**

**10 - 12 Uhr, Ziegeleiteiche, Georgswerder: Entkusselungsaktion.** Näheres auf S. 7.

**11 Uhr, Bürgerhaus: Jazzfrühschoppen** mit der

**Vibaek Jazz Band**

aus Dänemark - zum ersten Mal in Deutschland!

Die Band wurde 1997 gegründet. Die Hälfte der Musiker sind und waren Mitglieder im Vorstand des lokalen Jazzclubs namens „Jazzmedien“ in Varde. Die Idee war, eine Band aus dem eigenen Nachwuchs zu bilden, während man den Künstlern auf der Bühne in Varde zuhört.

Unser Gründer und Bandleader holte örtliche Musiker zusammen, ergänzt durch Einwohner von Esbjerg. Die Band besaß von Beginn an alle Instrumente, die der spezielle New Orleans Sound benötigt. Alle Mitglieder hatten bereits seit langem in anderen Bands gespielt, aber die Energie und Liebe zur Musik, gezeigt während ihrer Auftritte, machte sie sehr schnell populär.

Die Band spielt meistens in lokalen Jazzclubs, aber ab und zu spielt sie auch in anderen dänischen Clubs. Die Arrangements werden von Journalisten als einzigartig bezeichnet, die relaxte Haltung und die spürbare Freude am Spielen und Singen beeindrucken das Publikum.

Im Jahr 2001 wurde die erste CD produziert, die die Band ausserhalb Dänemarks zwar nicht berühmt, aber doch bekannt machte. Der Auftritt in Deutschland ist der erste internationale dieser Art.

**14 Uhr, Betriebshof am Georgswerder „Müllberg“:** Treffpunkt zur

## Besichtigung des Betriebsgeländes



- veranstaltet vom Wilhelmsburger InselRundblick.

**15 Uhr, Schützenhaus Moorwerder: Kinder-Maskerade** des Schützenvereins Moorwerder.

**Montag, 14.2.**

**18.30 Uhr, Ortsamt, Raum 407:** Sitzung der Regionalgruppe West des Beirats für Stadtteilentwicklung.

**Mittwoch, 16.2.**

**10.30 Uhr, Bürgerhaus:** Eröffnung der Plakatausstellung „Radfahrerträume“ der Hamburger Polizeiverkehrslehrer. Die Ausstellung ist bis zum 10.3. während der Öffnungszeiten des Bürgerhauses zu sehen.

## Schultze Anlagentechnik GmbH

### Industrieservice - Dienstleistungen für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg  
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

**Donnerstag, 17.2.**

**11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:**  
„Ein Bär will nicht alleine sein“

## Bilderbuchkino

Der einsame Teddy braucht nicht lange zu warten: zwei Freunde holen ihn ab, zu dritt fahren sie ans Meer usw., bis zum Schluss zehn Bären im Bett verstaubt sind. - Einprägsame Zweizeiler finden sich in diesem Zählbilderbuch. Ab 3 Jahren.

Eintritt frei - Gruppen bitte anmelden.

**Freitag, 18.2., bis Sonntag, 20.2.:**  
**Gemeindehaus St. Raphael, Jungnickelstraße 21:**

## Bücherflohmarkt

- organisiert von der  
Ev. Jugend Wilhelmsburg.

Einmal jährlich wird dieser Flohmarkt zugunsten der Förderung des südafrikanischen Partnerprogramms *Ubuntu* veranstaltet. Angeboten werden alte Bücher, Zeitschriften, Kassetten, CDs und Schallplatten - alles für wenig Geld.

Wer keine Verwendung für seine alten Bücher hat, kann sie gerne dem Flohmarkt spenden (Kontakt-Tel.: 754 01 88).

**Freitag, 18.2.**

**15 - 19 Uhr, Freizeithaus Kirchdorf-Süd:**  
**Faschings-Disco für Kinder.** Eintritt: 2 €.

**Sonnabend, 19.2.**

**Gasthof Sohre, Kirchdorfer Str. 169: Königskugel** des Reit- und Fahrvereins Wilhelmsburg-Kirchdorf. Mit DJ Mike.

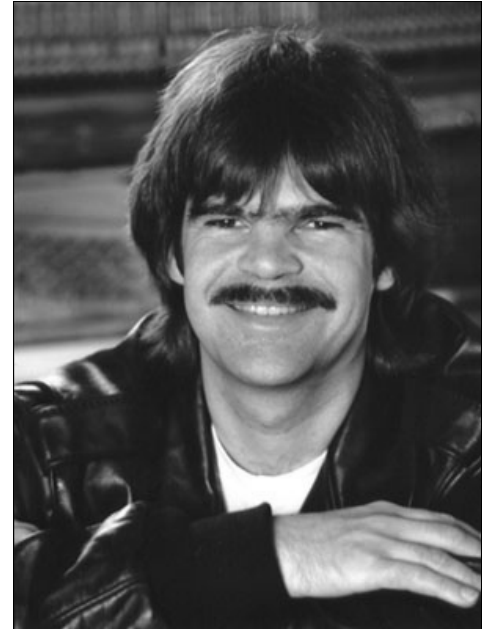
**20 Uhr, Bürgerhaus: Axel Zwingenberger - Boogie-Woogie-Piano-Solo**  
Eintritt: 20 € (VVK + erm.: 17 €).  
Gruppenermäßigung ab 6 Pers.: 15 € (nur im VVK).

**Eine Bühne. Ein Mann am Klavier. Die Musik:** Boogie Woogie Rollende Bässe, die Dynamik eines fauchenden Eisenbahnzuges. Sehnsuchtsvolle Bluesklänge, die ferne Erinnerungen herauf beschwören. Das Publikum ist in den Bann gezogen. Nur ein Mann am Flügel, nur eine scheinbar einfache Musik, und vielleicht gerade deshalb faszinierend.

Axel Zwingenberger treibt dieses Spiel seit über drei Jahrzehnten. Mit

seiner Begeisterung für den Boogie Woogie, diese „heißeste Musik, die je für das Klavier erfunden wurde“ (Axel Zwingenberger), mit seiner engagierten Pflege dieser schon fast vergessenen geglaubten afro-amerikanischen Volksmusikform hat er maßgeblich dazu beigetragen, dass besonders in Mitteleuropa wieder eine blühende Boogiepiano-Szene entstand.

Geboren 1955 in Hamburg, genoss er elf Jahre lang konventionellen Klavierun-



terricht, bevor er 1973 erstmals authentisches Boogie Woogie-Piano von Albert Ammons, Meade Lux Lewis und Pete Johnson auf alten Schellacks hörte. „Ich wusste nicht, dass man so klavierspielen kann“, erzählt Axel heute, „und von Stund an wollte ich nichts anderes als dieses zu erlernen“. Bald traf er Mitstreiter wie Hans-Georg Möller, Vince Weber und Martin Pyrker, und die Fähigkeiten der vier Pianistenfreunde begannen sich herumsprechen. Das „1. Internationale Blues- und Boogiefestival“ des WDR in Köln 1974 war die erste Präsentation vor einer größeren Öffentlichkeit, der rasch weitere folgten, wie z.B. Hans Maitners bald alljährliches Festival „Stars of Boogie Woogie“ in Wien.

**21 Uhr, Honigfabrik: RedHotBlues präsentiert: MEMO GONZALES & The Bluscasters. Gäste: Soulshine.**

Mit Vergnügen lädt die Honigfabrik zum ersten Konzert der diesjährigen RedHotBlues Reihe ein.



Anette Günther



Rechtsanwältin

Kirchdorfer Str. 84  
21109 HamburgTermine nach Vereinbarung  
Tel. 040-750 87 95  
Fax 040-419 26 661

e-mail: Rechtsanwaeltin-A.Guenther@gmx.de

Fatima ist selbstbewusst und eine großartige Fußballerin. Aber auch Fatima hat Probleme. Ihre älteren Brüder wollen ihr das Fußballspielen verbieten. Doch zusammen lassen sich die beiden kleinen Helden jetzt nicht mehr unterkriegen...

**19 Uhr, Gaststätte Kupferkrug, Niedergeorgswerder Deich:** Sitzung der **Regionalgruppe Ost** des Beirats für Stadtteilentwicklung.

7544648)

**Sonnabend, 26.2.**

**19 Uhr, Muesum der Elbinsel Wilhelmsburg:** Irische Folklore mit „Stew for the Crew“. Näheres auf S. 3.

**Sonntag, 27.2.**

**11 Uhr, Bürgerhaus:** Das **theater monteure** zeigt **punkt punkt komma strich** - Ein Kunststück über Bilder und Welten für Kinder ab 3 Jahren.  
Eintritt: 1,50 € (Erw.: 2,50 €).



Am Anfang ist alles weiß. Dann: ein schwarzer Punkt...ein Strich...Linien, die sich krümmen. Ganz allmählich geben sie Räumen, Tieren und Gestalten ihre Form: Welten entstehen.

Alles wandelt sich: eine Linie hinzugefügt oder ein Strich sachte verändert und schon wird aus dem Vogel eine Wolke, aus der Wolke eine Blume, aus der Blume ein Gesicht. Ich sehe was und das ist...ein Spiel mit Bildern und ein Blick hinter das Papier des Malers. Der Blick des Zuschauers wird gefesselt, denn er weiß nicht, wohin der Strich gehen wird,

Aus Hamburg kommen *Soulshine* mit Bluesrock der modernen Art. Erfahrene Musiker, denen der Spaß auf der Bühne anzusehen ist. Ein guter Auftakt für die Texas-Blues-Rock'n'Roll Party, die da folgt, wenn die Herren Gonzalez und Bluescasters die Bühne betreten. „300 Pfund Tex-Mex Dynamit“ werden auf der Bühne wirbeln und der Tanz kann beginnen. Spätestens seit ihrem letzten Album *BIG TIME IN BIG D* gehören Memo Gonzalez & The Bluescasters nicht nur zu einer der meistbeschäftigten Bands, sondern auch zu einer der Besten in Europa. Live sind sie eh unschlagbar, oder wie schrieb der amerikanische Musikjournalist Tim Schuller: „Viele Musiker schlüpfen immer noch in eine Rolle. Wie langweilig! Memo Gonzalez & The Bluescasters bewegen sich auf einem spannenderen Pfad mit Musik voller Farbe, Feuer und Courage. Für alle, die ihre Kost stark und herzlich mögen, mit einem Schuss Humor und Mut zu Neuem, sind sie eine willkommene Abwechslung.“ Mehr ist nicht zu sagen. Es ist angerichtet.

Weitere Infos unter  
www.honigfabrik.de,  
www.summerjazz.de  
und www.memogonzalez.com.  
Eintritt: 13 € (VVK: 10 €).

**Sonntag, 20.2.**

**15 Uhr, Bürgerhaus:** **Tanztee** mit dem **Elbe-Musik-Express**. Eintritt: 2,50 €.

**Dienstag, 22.2.**

**14 Uhr, verikom, Thielenstr. 3 a:** **Das neue AUFENTHALTSGESETZ:** Was ändert sich? Eine Info-Veranstaltung für Frauen. Referentin: Rechtsanwältin Katja Habermann. In deutscher und türkischer Sprache, und mit Kinderbetreuung.

**14.45 Uhr, Honigfabrik:** Film: „**Zwei kleine Helden**“ (S 2002, 87 Min., für Kinder ab 6 Jahren).

Der 10-jährige Marcello hat es nicht leicht. Sein Vater möchte aus ihm einen Profifußballer machen, doch Marcello schießt meistens am Tor vorbei. Seine Mutter wünscht sich, dass aus ihrem Kind ein Priester wird und steckt Marcello vorsorglich schon einmal in den Kirchenchor. Doch Marcello kann auch nicht singen. Sein Traum ist es, hoch über die Dächer seiner Heimatstadt zu fliegen. Wäre da nur nicht seine Höhenangst. Marcello ist ratlos und wendet sich an Jesus, und sofort schickt der Himmel Hilfe: Fatima, eine neue, muslimische Mitschülerin. Mit ihr ändert sich alles.

**Mittwoch, 23.2.**

**19.30 Uhr, Honigfabrik:** „**Land in Sicht - Von der Veddel nach Amerika**“. Eine Theaterinszenierung im Rahmen des Projekts *wilhelmsburg@williamsburg*. Näheres auf S. 2.

**20 Uhr, Honigfabrik:** **Lariba.** Soul, Funk, Latin, House. DJs Olli Menk & Stefan.

**Donnerstag, 24.2.**

**11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:**

**Bilderbuchkino****Der Möhnenfresser**

Der Löwe hat den Hasen Nogwaja nicht zu seinem Fest eingeladen, weil er als Unruhestifter gilt. Der schlaue Hase lässt sich etwas einfallen, um doch hinzugehen... Ab 4 J.

**14.30 Uhr, Windmühle „Johanna“:** **Seniornecafé.** Infos bei Getrud Bräuniger (Tel.

**Wilhelmsburger Veranstaltungsplan**

Folgende größere Veranstaltungen sind in Wilhelmsburg nach **Mitte März 2005** geplant:

- |                     |  |
|---------------------|--|
| <b>10.4.:</b>       | <b>25. Internationaler Wilhelmsburger Insellauf.</b>                 |
| <b>23.4.:</b>       | <b>235. Jahre Schützenverein Alt-Wilhelmsburg/Stillhorn</b>          |
| <b>30.4.:</b>       | <b>Tanz in den Mai</b> beim Schützenverein Moorwerder.               |
| <b>16.5.:</b>       | <b>Wilhelmsburger Mühlenfest</b>                                     |
| <b>20.-22.5.:</b>   | <b>Frühlingsfest</b> auf dem Rotenhäuser Feld                        |
| <b>26.-29.5.:</b>   | <b>Festprogramm „20 Jahre Bürgerhaus Wilhelmsburg“</b>               |
| <b>27.5.:</b>       | <b>Kinderfest</b> in der Kita Prassekstraße                          |
| <b>28./29.5.:</b>   | <b>Lange Nacht und Tag der Museen</b> - auch in Wilhelmsburg.        |
| <b>29.5.:</b>       | <b>Stübi-Straßenfest</b> am Freizeithaus Kirchdorf-Süd.              |
| <b>11./12.6.:</b>   | <b>Reitturnier</b> des Reit- und Fahrvereins Wilhelmsburg-Kirchdorf. |
| <b>17./18.6.:</b>   | <b>Schützenfest Alt-Wilhelmsburg - Stillhorn</b>                     |
| <b>25.6.:</b>       | <b>Sommer-Kinder-Spaß</b> im Reiherstiegiertel (Kita Kiddies Oase)   |
| <b>26.6.:</b>       | <b>Gemeindefest der Kreuzkirche Kirchdorf</b>                        |
| <b>11.8.:</b>       | <b>Welt-Jugendtag</b> in den Hamburger Kirchengemeinden.             |
| <b>13./14.8.:</b>   | <b>Sprehhafenfest / Fest der Kulturen</b> - Näheres auf S. 3.        |
| <b>12. - 15.8.:</b> | <b>Schützenfest in Moorwerder.</b>                                   |
| <b>28.8.:</b>       | <b>Herbstmarkt</b> im Museum.  |
| <b>4.9.:</b>        | <b>Brückenfest</b> an der Alten Süderelbbrücke.                      |
| <b>1.10.:</b>       | <b>Königsball</b> des Schützenvereins Moorwerder.                    |
| <b>4.-6.11.:</b>    | <b>Diakoniefest</b> der Kirchengemeinden.                            |
| <b>6.11.:</b>       | <b>Slacht-Fest an de Möhl</b>  |
| <b>20.11.:</b>      | <b>Adventsmarkt</b> im Museum.                                       |

**WIR** geben diese Termine rechtzeitig bekannt, damit sich alle bei ihren Planungen darauf einstellen können und Terminkollisionen vermieden werden. **Alle Veranstalter bitten WIR, uns ähnliche Veranstaltungen mitzuteilen, sobald die Planung beginnt!**

welche Formen die Zeichnung annehmen wird.

Die Betrachter werden eingeladen, mitzuerleben wie sich kleine Geschichten in den immer bunter werdenden Welten entwickeln. Wenn der Maler beginnt, Öffnungen in seine Bilder zu schlitzeln, um Ausblicke in eine noch größere Welt zu suchen, dann gibt er dabei auch Einblick in seine Bilderwelt. Und manches Gemalte wird auf einmal wirklich...

**11 - 18 Uhr, Museum der Elbinsel Wilhelmsburg: Ostermarkt** mit Kunsthandwerkermarkt der Hobbygruppe Süderelbe. Näheres auf S. 5.

### **Montag, 28.2.**

**Mobile Problemstoffsammlung** der Stadtreinigung: 13.30 - 15.30 Uhr auf dem Stübenplatz, und 16.30 - 18.30 Uhr am Karl-Arnold-Ring.

**18.30 Uhr, Ortsamt, Raum 407:** Öffentliche **Vorstandssitzung** des Beirats für Stadtteilentwicklung.

**19 Uhr, EP Elbinsel, Veringstr. 63:** Treffen der **Interessengemeinschaft Reiherstieg**. Näheres auf S. 12.

**20 Uhr, Bürgerhaus:** Das **Ohnsorg-Theater** ist zu Gast - mit der Kriminalkomödie „**Keen Geld für Dösbaddels**“ von Markus Voell, gespielt auf Plattdeutsch.



Die beiden Rentner Hans-Georg und Walter planen ihren recht tristen Lebensabend ein wenig aufregender zu gestalten: Sie wollen die Bürgerbank Bönningstedt ausrauben! Und tatsächlich setzt das "Gangster-Duo" sein Vorhaben in die Tat um. Doch das gut geplante, aber durchaus gewagte Unterfangen scheitert an der mangelnden Routine der Alten, und schon werden aus den beiden gutmütigen und naiven Mächtegern-Bankräubern sogar Geiselnnehmer. Diesen Eindruck haben zumindest Polizei und Medien - und das Verbrechen wird zum Großereignis.

### **Dienstag, 1.3.**

**9.45 und 11 Uhr, Freizeithaus Kirchdorf-Süd:** Die fahrende Puppenbühne

„**Die Sterntaler**“ spielt „**Rapunzel**“, ein 3-Faden-Puppenspiel für Menschen ab 4 Jahren in der Originalfassung der Brüder Grimm. Eintritt: 1,50 € (Erw.: 2 €).

**19 Uhr, Windmühle „Johanna“:** Vernissage zur Bilderausstellung mit Werken von **Gustav Schröter**, veranstaltet vom Bürgerverein Wilhelmsburg.

### **Mittwoch, 2.3.**

**9 - 11 Uhr, Algermissenstraße/WEZ:** **Mobile Problemstoffsammlung** der Stadtreinigung.

**19 Uhr, Windmühle „Johanna“:** **Plattdeutscher Stammtisch** des Bürgervereins Wilhelmsburg.

### **Donnerstag, 3.3.**

**11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:**

## **Bilderbuchkino**

„**Beppo Schwein will böse sein**“ (ab 4 J.).

Eintritt frei - Gruppen bitte anmelden. Angeregt von seiner Gutenachtlektüre, beschließt Beppo Schwein, die Sau rauszulassen und ein ganz böser Pirat zu werden...

### **Samstag, 5.3.**

**Vereinshaus des Reit- und Fahrvereins Wbg.-Kirchdorf:** **Preisskat und Kniffeln**. Info: Klaus Meise, Tel. 754 47 01.

### **Sonntag, 6.3.**

**11 - 18 Uhr, Windmühle „Johanna“:** **Ostermarkt und Bilderausstellung**

des Bürgervereins Wilhelmsburg mit Werken von **Gustav Schröter**.

**Im und rund um das Freizeithaus Kirchdorf-Süd: Winter-Flohmarkt.** Aufbau ab 8 Uhr. Anmeldung: Do., 16-18 Uhr im Freizeithaus Kirchdorf-Süd.

Standgeld innen: 6 € pro Tisch (ca. 120 x 70 cm); draußen: 6 € oder ein selbst gebackener Kuchen.

### **Impressum:**

Herausgeber: **Wilhelmsburger InselRundblick e.V.**  
**Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg**  
**Postfach 930547, 21085 HH**  
**Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26**  
 e-mail: [briefkasten@inselrundblick.de](mailto:briefkasten@inselrundblick.de)  
[www.wilhelmsburger-inselrundblick.de](http://www.wilhelmsburger-inselrundblick.de)

In unserem Redaktionsbüro im „Alten Deichhaus“ erreichen Sie uns mo, 12-14<sup>00</sup> (**ACHTUNG - neue Uhrzeit!**), di, 17-19<sup>30</sup> und fr, 14-16<sup>00</sup>.

**Die Redaktionsgruppe:** Andreas Brunkhorst-Frank (abf), Sigrun Clausen (sic), Ursula Falke (UFA), Gerda Graetsch, Marianne Groß (MG), Gundula Hildebrand (GH), Jürgen Könecke (JK), Agnes Nau (aN), Axel Trappe (at).

**Konto Nr. 1263 126 391 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50).**

ViSdP: Axel Trappe, Vorsitzender des Wilhelmsburger InselRundblick e.V., für Redaktion und Anzeigen sowie als Herausgeber.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte. -

Auflage: **7.500 Ex.**

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

**Redaktionsschluss:** jeweils der **25. eines Monats** für die nächste Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss uns bis dahin zumindest benachrichtigen!

**Anzeigenschluss:** jew. am Monatsende für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand März 2003. Bitte anfordern.

**Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.**

**Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.**

**Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden.**

### **Mittwoch, 9.3.**

**15 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:** **Rollos Puppentheater** zeigt „**Der grüne Wassermann**“ - ein Puppenspiel für Kinder ab 3 Jahren. Eintritt: 1 €.

### **Donnerstag, 10.3.**

**11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:**

## **Bilderbuchkino**

„**Der feine Arthur**“ (ab 4 J.).

Eintritt frei - Gruppen bitte anmelden.

Drei Kanalratten bekommen Besuch von ihrem feinen Verwandten Arthur, der duscht, Bücher liest, mit Messer und Gabel isst und darum überhaupt nicht zu ihnen passt...

### **Sonnabend, 12.3.**

**20 Uhr, Bürgerhaus: Rockabilly Mafia.** Gäste: **TEXICO**.

Eintritt: 13 € (VVK: 11 €).

### **Sonntag, 13.3.**

**11 Uhr, Bürgerhaus: Jazzfrühschoppen** mit der **Blaa Mandag Jazz Band** aus Dänemark. Eintritt: 6 €, inkl. 1 Freigetränk.

**FEINKOST WITTFOTH**

*Party-Service*

Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken

*Prospekt anfordern*

Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11  
 21109 HH-Kirchdorf  
 Neuenfelder Str. 93

**Unsere nächste Ausgabe wird ab dem 11. März ausgelegt.**